

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 8 · August 2010 · 61. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 8

August 2010

Jahrgang 61

ISSN 0022 7846

AUS DER KuaS-REDAKTION

Manchmal bin sogar ich noch lernfähig: Schon nach dem wunderbaren Beitrag über *Echinopsis*-Hybriden in der Juli-KuaS und jetzt in der Vorbereitung des Augustheftes habe ich mich am Abend ins Gewächshaus gewagt und ein bisschen Inventur gemacht. Genauer: Ich habe mal nachgesehen, was bei mir im Laufe von jetzt doch einigen Jahrzehnten an Hybriden Unterschlupf gefunden hat. Es waren überraschend viele! Wo ich doch sonst immer das Hohelied der artreinen Pflanzen gesungen hatte.

Indes: Zunehmend fällt mir auf, dass Hybriden mehr und mehr geliebt werden. Bei diversen Börsen, beim tollen Pflanzenangebot, das die Muggenstürmer Kakteenfreunde zur Jahreshauptversammlung der DKG organisiert hatten, im Freundeskreis – die Beliebtheit und das Angebot von Hybriden scheint zu wachsen. Warum auch soll man sukkulente Pflanzen durch Kreuzen nicht noch schöner machen?

Diesem eventuellen Trend will auch diese KuaS Rechnung tragen. Wir haben unter anderem gleich zwei Beiträge, die sich mit Hybriden befassen: Mit den tollen Züchtungen, die bei Ariocarpus möglich sind und mit „Mangaven“. Nie gehört? Dann freuen Sie sich auf einen Beitrag und vor allem auf unglaubliche Bilder in dieser KuaS. Meine Reaktion, als ich ein Foto von x *Mangave* 'Bloodspot' das erste Mal gesehen habe: Die will ich auch haben!

Das ist sicher der Reiz von Hybriden: Plötzlich ist in einer eigentlich bekannten und überschaubaren Pflanzengruppe etwas Neues aufgetaucht.

Und deshalb wünscht viel Spaß nicht nur mit Hybriden, sondern auch mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Im Habitat

BERND HOFMANN

*Echinocactus
platyacanthus* –
ein Nachtrag

Seite 197

Im Habitat

MANFRED HARTL

Euphorbia handiensis
in schlechtem
Zustand

Seite 200

Im Habitat

JÖRG ETELDT &
HOLGER WITTNER

Matucana formosa
bei Balsas am Oberlauf
des Amazonas

Seite 205

Vorgestellt

DIRK KLEIN

x *Mangave* 'Bloodspot'
und x *Mangave*
'Macho Mocha'

Seite 211

In Kultur beobachtet

KARL-HEINZ KNEBEL
40 Jahre Ariocarpus-
Hybriden

Seite 216

Für Sie ausgewählt

SILVIA GRÄTZ

Empfehlenswerte Kakteen
und andere
Sukkulenten

Seite 222

KuaS-Kaleidoskop

Seite 199

Neue Literatur

Seite 210

Karteikarten

Mammillaria giselae

Seite XXIX

*Mammillaria
pennispinosa*

Seite XXXI

Kleinanzeigen

(Seite 122)

Veranstaltungskalender

(Seite 121)

Vorschau auf Heft 9/2010 und Impressum

Seite 224

Titelbild:

Turbincarpus booleanus
Foto: Wolfgang Niestradt

Zehn Zentimeter Blütendurchmesser

Echinocactus platyacanthus – ein Nachtrag

von Bernd Hofmann



E*chinocactus platyacanthus* gehört zu den am weitesten verbreiteten und wohl auch häufigsten Kugelkaktéen Mexikos. Schon wegen seiner gewaltigen Größe bleibt er jedem Reisenden in Erinnerung. Manche Pflanzen wie etwa das Exemplar auf Abb. 1 wachsen mit etwa 2 m Höhe und 1 m Durchmesser zu wahrhaftigen Giganten heran, die ohne weiteres ein Gewicht von einer Tonne auf die Waage bringen dürften.

Trotz seiner Häufigkeit und Auffälligkeit wird er in den Reiseberichten eher beiläufig erwähnt.

Dankenswerterweise stellten BRECKWOLDT & BRECKWOLDT (1998) *E. platyacanthus* ausführlich vor, bildeten aber leider nur eine nicht blühende jüngere Pflanze ab. Denn *E. platyacanthus* besitzt zum einen sehr attraktive Blüten und erreicht zum anderen erst im Alter seine volle Schönheit, wenn er ähnlich wie *Echino-*

Abb. 1:
Riesiger
*Echinocactus
platyacanthus*
bei Toliman
(Hidalgo,
Mexiko).
Alle Fotos:
Bernd Hofmann



Abb. 2:
Im Alter
schmückt sich
der Scheitel von
*Echinocactus
platyacanthus*
mit einer großen
Filzscheibe.



Abb. 3:
Jungpflanze von
*Echinocactus
platyacanthus*
bei Las Ventas
(Puebla,
Mexiko).

cactus grusonii eine breite, sehr hell weißlich gelbe bis leicht bräunliche wollige Filzscheibe ausbildet (Abb. 2).

Blühfähig wird *E. platyacanthus* mit der Ausbildung des ersten Scheitelfilzes. Als Blütezeit geben die Autoren April bis Juni an, was ich so nicht bestätigen kann. In Mexiko fanden wir die Pflanzen im Hochsommer im Juli/August und im Jahre 2009 sogar noch im November in Blüte.



Abb. 4:
Seidig
glänzende Blüte
von *Echinocactus
platyacanthus*.

Die Blüten erreichen voll geöffnet etwa 10 cm Durchmesser (Abb. 4) und haben damit eine beachtliche Größe. Sie sind im Inneren meist hellgelb gefärbt und glänzen seidig. Allerdings sahen wir auch Pflanzen, deren Blüten kräftig gelb waren. Die Blütenröhre ist mit demselben hellen Filz wie der Scheitel überzogen, nur dass hier die feine Wolle überwiegt. Die granenartigen Schuppen sind von der feinen Wolle fast völlig verdeckt, nur die Spitzen sind sichtbar. Erst nach dem Verblühen und auf den Früchten treten die Schuppen deutlich hervor.

Sämlinge und Jungpflanzen (Abb. 3), die mit ihrer graublauen Epidermis und den kräftigen Dornen sehr attraktiv aussehen, findet man in der Natur sehr häufig, so dass der Fortbestand dieser Art für absehbare Zeit gesichert ist.

Literatur:

BRECKWOLDT, S. & BRECKWOLDT, K. (1998):
Echinocactus platyacanthus Link & Otto. –
Kakt. and. Sukk. 49(5): Karteikarte 9.

Dr. Bernd Hofmann
Havelberger Str. 19
D – 16928 Pritzwalk, OT Mesendorf

KuaS-KALEIDOSKOP

Grüße vom Schweizer Mädel

Erinnern Sie die Blütenfarben dieser *Mediolobivia* an etwas? Genau: Das sind die Farben, die auch die Landesflagge der Eidgenossen zeigt! Und: Haben Sie, liebe Leser, schon mal so eine zweifarbige Blüte gesehen? Wahrscheinlich nicht. Ein Kakteenfreund aus der Schweiz hat mir vor einiger Zeit diese wunderbare Pflanze verehrt. Der Körper ist beinahe dunkelviolett, die Blüten ein Farb-Feuerwerk.

Um was es sich bei diesem Gewächs handelt, kann er auch nicht genau sagen.

Ein bekannter Schweizer Feldläufer hat sie in Südamerika gefunden. Bei meinem Kakteenfreund läuft sie derzeit noch unter der Bezeichnung 'Swiss Mädi'. Also: Schöne Grüße vom Schweizer Mädel. Ich bin gespannt, was noch aus Dir wird!

Gerhard Lauchs



Ein Endemit auf Fuerteventura

Euphorbia handiensis in schlechtem Zustand

von Manfred Hartl



Abb. 1:
Eine Form von
Euphorbia
handiensis mit
kurzen Dornen
im Gran Valle.
Alle Fotos:
Manfred Hartl

Während eines Winterurlaubs im Februar 1989 auf Fuerteventura begannen wir, meine Frau und ich, nach *Euphorbia handiensis* zu suchen, die nur auf dieser Insel zu finden ist. Die An-

gabe zum Fundort, die wir hatten, war sehr vage: „südlich von Morro Jable“. Gemeint war wohl die Gegend entlang einer Schotterstraße, die in Richtung Westen zu einem Leuchtturm an der Südspitze der Insel führt.

Beim zweiten Anlauf fanden wir die erste Pflanze, die direkt von der Schotterstraße aus zu sehen war. Sie befand sich am südlichen Ende des Gran Valle, einem der beiden Fundorte auf der Insel. Das zweite Vorkommen fanden wir später einige Kilometer weiter in Richtung Leuchtturm. Ein ausführlicher Bericht von Roberto MANGANI (1992), der diese Fundorte im November 1988 besuchte, weist auf das Vorkommen von zwei unterschiedlichen Formen hin, die wir auch fanden: Es gibt Pflanzen mit kurzen Dornen und weniger tief eingekerbten Rippen (Abb. 1) und eine langdornige Form mit mehr scharfkantigen Rippen (Abb. 2).

Wir haben das Verbreitungsgebiet der *Euphorbia handiensis* in den folgenden Jahren bis 2000 mehrmals im Winter besucht. Die zahlreichen Pflanzen – MANGANI (1992) geht von 50 000 aus – waren stets in gesunder Verfassung. Pflanzen in gutem Zustand wurden von Ray STEPHENSON (1994) im Sommer 1992 und im Januar 2006 von dem Ehepaar Fearn ebenfalls vorgefunden (FEARN 2007). Ganz anders das Erscheinungsbild Anfang dieses Jahres. Nur wenige Pflanzen waren im Trieb (Abb. 3). An manchen Stellen war etwa jede vierte Pflanze abgestorben (Abb. 4).

Bei den früheren Besuchen in den 90er Jahren sahen wir an beiden Fundorten auch einige Pflanzen mit Cristaten, teilweise in



Abb. 2:
Euphorbia handiensis mit langen Dornen, die häufiger vorkommende Form.

Abb. 3:
Euphorbia handiensis mit braunen Dornen des Neutriebs.

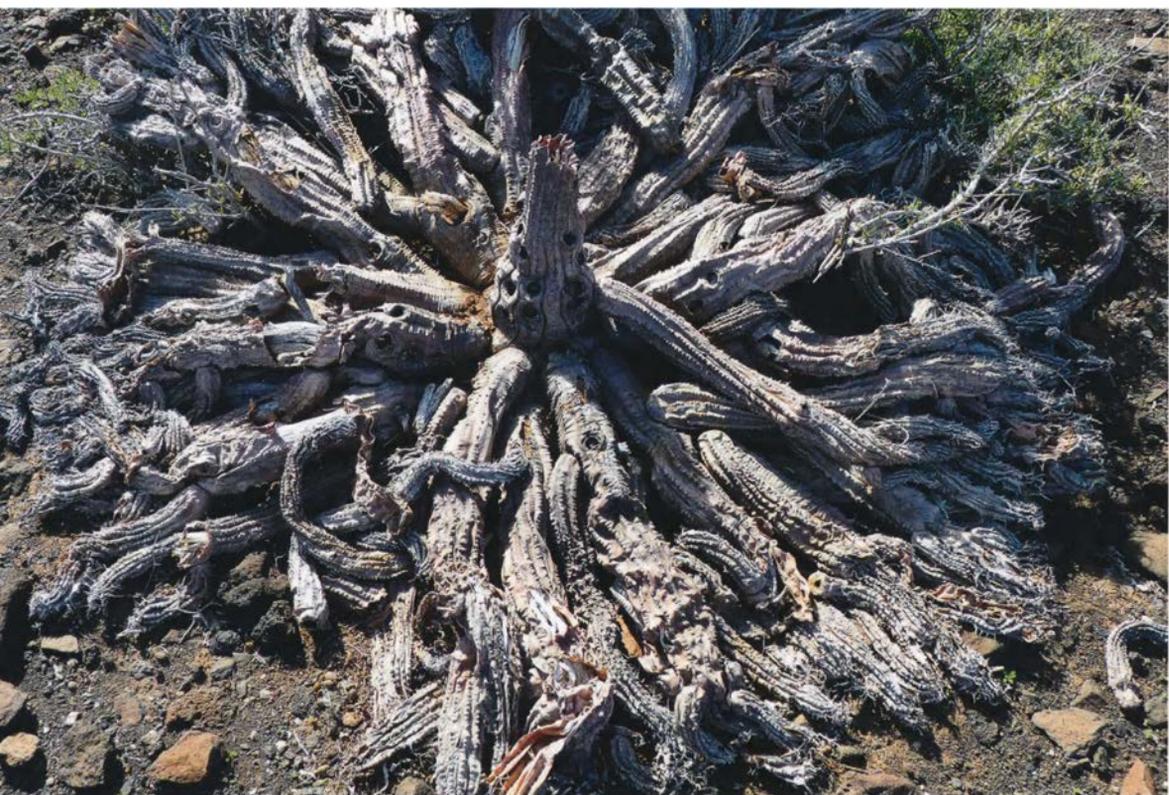


Abb. 4:
Häufig
gefunden:
abgestorbene
Euphorbia
handiensis.

Form von schönen Bändern. Eine Abbildung einer solchen Cristate findet sich bei MANGANI (1952). Auch Werner KRASUCKA

(1980) freute sich darüber, „wohl das einzige bekannte Exemplar“ einer „forma cristata“ gefunden zu haben. Trotz intensi-



Abb. 5:
Kammförmiger
Trieb einer
Euphorbia
handiensis.



ven Suchens fand meine Frau diesmal nur noch einen kammförmigen Trieb (Abb. 5), und diesen in nicht sehr gutem Zustand.

Über die Ursache kann nur spekuliert werden. Eventuell war es in dem südlichsten Teil der Insel längere Zeit zu trocken.

Abb. 6:
Euphorbia canariensis
und *E. handiensis*
wachsen im
Gran Valle
gemeinsam.



Abb. 7:
Abgestorbene
Euphorbia
handiensis
vor einer
Trockenmauer
am nördlichen
Ende des
Gran Valle.



Abb. 8:
Euphorbia handiensis
am Abhang
hinter der
in Abb. 7
abgebildeten
Trockenmauer.

Noch einige Beobachtungen am Pflanzenbestand im Gran Valle: Abb. 6 zeigt die Stelle, an der die auf allen Kanarischen Inseln vorkommende *Euphorbia canariensis* neben der *Euphorbia handiensis* wächst. Zuletzt entdeckte meine Frau noch eine Gruppe von *Euphorbia handiensis* ganz am ansteigenden Ende des Barrancos nördlich einer Mauer (Abb. 7). Dort wachsen die Pflanzen an einem Abhang (Abb. 8), steiler und höher als an den anderen mir bekannten Stellen.

Es bleibt die Hoffnung, dass die seltene Art an beiden Fundorten erhalten bleibt. Überwiegend an den kleineren jungen Pflanzen zeigte sich der an sich seltene frische Austrieb. Es wäre überaus bedauerlich, wenn es nicht mehr die Möglichkeit gäbe, in etwa vier Stunden

Flugentfernung und nur einer Stunde Zeitverschiebung eine seltene sukkulente Euphorbie in der Natur zu finden. Diese Alternative zu den kilometerlangen Sandstränden auf dieser Insel würde mir im Urlaub fehlen.

Literatur:

- FEARN, B. (2007): Contribution to the flora of the Canary Islands – part I. – *Cactus World* **25**(1): 25–29.
- KRASUCKA, W. (1980): *Euphorbia handiensis* von der Ausrottung bedroht! – *Kakt. and. Sukk.* **31**(12): 366–367.
- MANGANI, R. (1992): *Euphorbia handiensis* in Fuerteventura. – *Euphorbia J.* **8**: 21–31.
- STEPHENSON, R. (1994): *Euphorbia handiensis* in habitat. – *Cact. Succ. J. (US)* **66**(1): 16–19.

Manfred Hartl
Finkenweg 5
D – 53923 Swisttal

Streiflichter aus dem Kakteenparadies Nordperu

Matucana formosa
bei Balsas am Oberlauf des Amazonas

von Jörg Ettelt & Holger Wittner



Die Arten der Gattung *Matucana* können fast alle recht groß werden. Größer als wir bei dieser Gattung oft vermuten und auch größer, als die meisten Beschreibungen es angeben. Dies gilt auch für die hier näher vorzustellende Art.

Matucana formosa wächst am Rio Marañon – dem Oberlauf des Amazonas. Wenn man die Strapazen auf sich nimmt und die nicht enden wollende Straße nach

Balsas reist, einem kleinen Ort am Fluss zwischen hoch aufsteigenden Bergen westlich und östlich des Amazonasoberlaufes, kann man entlang dieses Flusses ein wunderbares Pflanzenparadies sehen (Abb. 1). Etwa 900 Meter über dem Meeresspiegel liegend – die Mündung des Amazonas in den Atlantischen Ozean ist noch mehrere tausend Kilometer entfernt – herrscht hier mehr oder weniger schwülwarmes Klima vor.

Abb. 1:
Die Landschaft unweit des kleinen Ortes Balsas am Rio Marañon ist nicht nur für Kakteenfreunde überwältigend.
Alle Fotos: Jörg Ettelt



Abb. 2:
Am Fuß von
großen
Kandelaber-
kakteen
wächst
*Matucana
formosa*.

Abb. 3:
Die Pflanzen
wuchsen
überwiegend
an Bruchkanten.



Augenfällig sind natürlich zuerst die vielen Säulenkakteen – mit Vertretern der Gattungen *Armatocereus*, *Browningia* (ETTEL 2010) und anderen Gattungen. Schaut man sich die Gegend intensiver an, so fallen schnell auch kleinere Kakteen auf, die in den Senken oder am Fuß der großen Verwandten stehen (Abb. 2). Wenn man erst einmal einen dieser Kugelkakteen gesehen hat, fallen schnell weitere Pflanzen auf, die verstreut über die Hänge wachsen – jedoch nicht durchgehend und nur in eng begrenzten Arealen.

Wir fanden hier, wenige Kilometer südlich von Balsas, auf einer Fläche von vielleicht 500 x 500 Metern gut zwei Dutzend Vertreter von *M. formosa* – dann keine mehr. Ob es weitere Wuchsorte gibt, lässt sich nicht sagen. In der kurzen Zeit, die uns zur Verfügung stand, konnten wir keine weiteren finden.

Wir waren eigentlich auf der Suche nach einer anderen Art der Gattung *Matucana*, als wir *M. formosa* entdeckten. Zuerst sahen wir etwa kindskopfgroße Kugeln unterhalb der Säulenkakteen stehen – und erkannten sofort, dass es sich dabei um eine relativ offen bedornete Form einer *Matucana* handeln musste. Ein wenig erinnerten die Exemplare im ersten Moment an *Gymnocalycium saglionis*, auch wenn die Dornen etwas dünner und biegsamer waren. Aber *Gymnocalycien* kommen na-



Abb. 4: Mitunter konnten sehr große Exemplare von *Matucana formosa* auch im verdorrten Gras gefunden werden.



Abb. 5: Einzelne Pflanzen standen in Blüte – es wurden jedoch auch Blütenreste genauso wie junge Knospen beobachtet.

türlich in Peru nicht vor – und so konnten wir die Art schnell als *M. formosa* identifizieren.

Diese kugelige *Matucana* wird in der Natur sehr groß – wir sahen fast alle Größen bis zu Exemplaren von gut 20 cm Durchmesser ohne Dornen (Abb. 3–8). Dabei stehen die Pflanzen in kleinen Gruppen oder in größerem Abstand immer an den steileren Hängen in kleinen Rinnen, die die langen und teilweise steilen Abhänge der Berge hier gliedern.

Bei Balsas kommt man aus östlicher Richtung über einen Pass von beinahe 4000 Metern Höhe. Der Fluss liegt auf 900 m – da gibt es also Hänge, die an Höhe und Länge nichts zu wünschen übrig lassen.

Wir sind lediglich am Fuß dieser Hänge ein wenig herumgeklettert, wobei wir es als sehr wohltuend ansahen, dass an dieser Stelle der sonst überall übliche Unterbewuchs mit Akazien und anderem Dornestrüpp fehlte. Dennoch musste man sich Pfade suchen, denn die Rinnen und Abbruchkanten waren teilweise unüberwindlich.

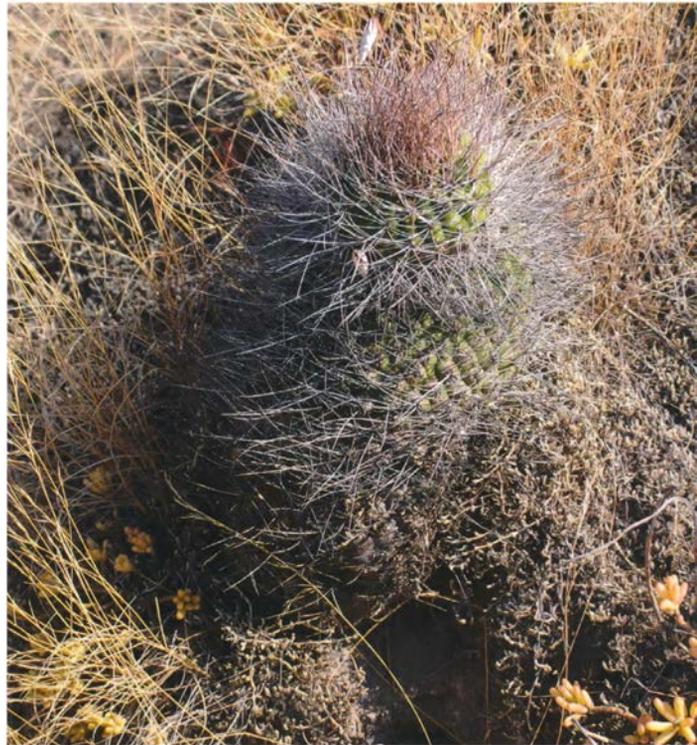


Abb. 6: Die Bedornung besonders großer Pflanzen war oft erstaunlich lang – hier eine extrem zylindrisch wachsende Pflanze.

Abb. 7:
Die meisten
Pflanzen waren
jedoch –
unabhängig vom
Durchmesser –
kugelig. Das
Taschenmesser
ist 9 cm lang!



Abb. 8:
Junge Pflanzen
konnten eben-
falls beobachtet
werden.

Erfreulicherweise sahen wir auch jü-
ngere Pflanzen. Ganz kleine Sämlinge
entdeckten wir leider nicht. Aber da die
Art gern im Gras wächst und dieses zwar
verdorrt aber auch lang war, konnte man

wirklich kaum damit rechnen, Sämlinge
zu finden. Natürlich waren wir hoch er-
freut, dass einige Pflanzen in voller Blüte
standen. Es gab viele Köpfe, die reichlich
vertrocknete Blütenreste trugen aber auch



reichlich recht kleine Knospen zu sehen. Nur bei einigen wenigen Pflanzen waren die Blüten offen.

Die Bedornung der Pflanzen war teilweise recht lang. In der Literatur werden als Dornenlängen drei bis fünf Zentimeter angegeben. Ohne nachgemessen zu haben, würde ich sagen, dass da auch noch längere Dornen zu sehen waren, die Pflanzen erschienen beinahe wie in die Dornen eingehüllt (Abb. 6). Und wenn man in Abb. 7 das neun Zentimeter lange Taschenmesser als Vergleich nutzt, darf man auf eine Dornenlänge von bis zu 7 cm schließen.

Man könnte denken, bei dieser Art handele es sich um eine weniger attraktive Art der Gattung, weil Dornen und der stumpf grüne Körper keine nennenswerten Kontraste bieten, aber es ist ein dennoch schöner Vertreter – und mit den für diese Gattung typischen, mit bis zu 10 cm Länge nicht zu kleinen Blüten kann er eine schöne Bereicherung der Sammlung sein. Vor allem größere Exemplare sollten einen Blickfang darstellen.

Wie alle Kakteen von den Niederungen am Rio Marañon benötigt *Matucana formosa* in Kultur etwas mehr Aufmerksamkeit. Die Wärmeansprüche sind hoch, insbesondere im Winter. Zusammen mit *M. krahni* ist sie am kälteempfindlichsten. Aber nicht nur das: Bei zu viel Wasser im Sommer können die Pflanzen sogar leicht aufplatzen, weil sie das Überangebot an wurzelverfügbarem Wasser nicht so schnell verarbeiten können. Wesentlich bedeutsamer für eine gute Kultur ist auch hier eine möglichst hohe Luftfeuchtigkeit bei viel Wärme und einem eher mildfeuchten Substrat. *M. formosa* ist – wahrscheinlich auch aufgrund dieser Ansprüche – in Kultur bisher eher selten vertreten.



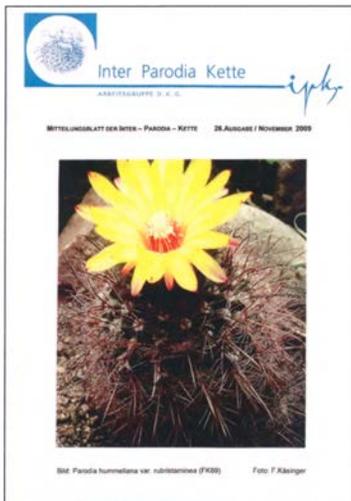
Literatur:

ETTELT, J. & WITNER, H. (2010): Eine selten beobachtete Pflanze: *Browningia pilleifera*. – Kakt. and. Sukk. 61(3): 71–74.

Dr. Jörg Ettelt
Morgenstraße 72
D – 59423 Unna
E-Mail: avonia@familie-ettelt.de

Holger Wittner
Johanna-Beckmann-Ring 37
D – 17033 Neubrandenburg
E-Mail: post@perucactus.de

Abb. 9:
Eine blühende
Matucana
formosa
am heimatlichen
Wuchsort in
Nord-Peru.



MITTEILUNGSBLATT INTER-PARODIA-KETTE

ist das Mitteilungsblatt der DKG-Arbeitsgruppe „Parodien“, die sich der südamerikanischen Gattung *Parodia* widmet. Die Ausgaben erscheinen ein- bis zweimal im Jahr im DIN-A4-Format, derzeit als lose Blätter (Farbkopien) mit farbigen Abbildungen und Karten. Im Jahr 2009 (26. Ausgabe) erschienen darin u. a. folgende Beiträge, z. T. mit neuen Kombinationen:

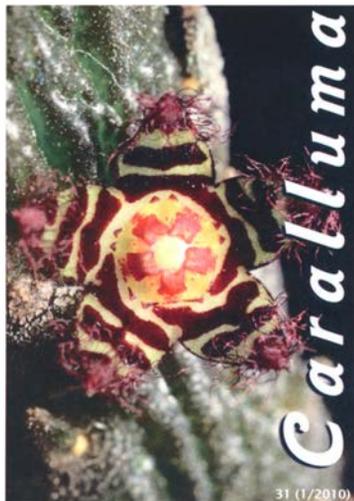
Käsinger, F. 2009. *Parodia hummeliana* var. *rubristaminea* (Ritter) Käsinger comb. nov. – Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette No. 26: 3–5.

Käsinger, F. 2009. *Parodia hummeliana* var. *glischrocarpa* (Ritter) Käsinger comb. nov. – Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette No. 26: 6–10.

Käsinger, F. 2009. *Parodia spegazziniana* F. H. Brandt. – Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette No. 26: 11–13.

Käsinger, F. 2009. *Parodia spegazziniana* var. *lembckeii* (Wesk.) Käsinger comb. nov. – Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette No. 26: 15–18.

Käsinger, F. 2009. *Parodia spegazziniana* var. *spanisa* (Brandt) Käsinger comb. nov. – Mitteilungsbl. Inter-Parodia-Kette No. 26: 19–21.



CARALLUMA

ist die Zeitschrift der DKG-Arbeitsgruppe „Interessengemeinschaft Asclepiadaceen“. Ab 2010 erscheinen die Hefte in neuer Aufmachung und Druckqualität, es gibt drei Hefte pro Jahr, im Format DIN A5. In Heft 1 des Jahres 2010 erschienen u. a. (neben Übersetzungen aus ausländischer Literatur, Buchvorstellungen, Interna und Pflanzenportraits) folgende Beiträge:

Niemeier, W. 2010. *Ceropegia ampliata* E. Meyer. – Caralluma 31(1): 2–3.

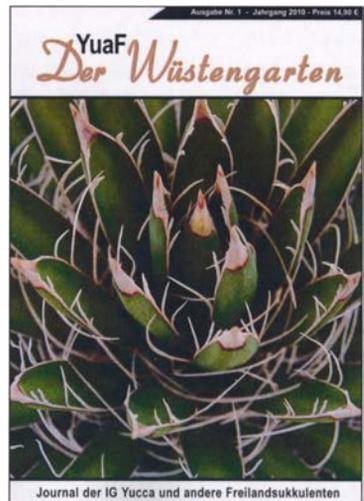
Mark, J. 2010. Ein Beitrag zur *Huernia laevis* f. *Harras-Problematis*. – Caralluma 31(1): 12–13.

Weichmann, D. 2010. Asclepiadaceen als perfekte Begleitpflanzen für die Haltung der Sechsaugenkrabben-spinnen der Gattung *Sicarius*. – Caralluma 31(1): 14–16.

Heiß, B. 2010. Kulturerfahrungen mit der Gattung *Vincetoxicum*. – Caralluma 31(1): 19–25.

Über die Kultur von Schwalbenwurz-Arten und einigen anderen Arten der Asclepiadaceen im Freiland.

Merdon-Bennack, S. 2010. Hoyas in Südthailand. – Caralluma 31(1): 26–29.



YUAF DER WÜSTENGARTEN

ist eine neue Zeitschrift der DKG-Arbeitsgruppe „Yucca und andere Freiland Sukkulente“. Das erste Heft erschien jetzt reich illustriert, mit fast 90 Seiten im Format 17 x 23,5 cm, Broschüreband. Es enthält sieben Beiträge zu im Freiland oder als Kübelpflanzen kultivierbaren Sukkulente, Berichte über Reisen in den USA, Vorstellungen von Begleitpflanzen (wie Koniferen) und verwandte Themen, so u. a.:

Lutz, E. 2010. Zu nördlichen Kakteenstandorten. – YuaF Der Wüstengarten 1: 4–10.

Boeuf, T. 2010. Yucca auf Korfu. Auf der Suche nach Spuren von Carl Ludwig Sprenger. – YuaF Der Wüstengarten 1: 11–26.

Heim, A. 2010. Ein seltener „bunter“ Elefantenfuß. *Beaucarnea recurvata* 'Gold Star'. – YuaF Der Wüstengarten 1: 27–32.

Winkelblech, C. 2010. Mediterrane und Alpine für den heimischen Garten. – YuaF Der Wüstengarten 1: 68–77.

Weißbeck, S. 2010. *Yucca baccata*. Eine zu Unrecht stiefmütterlich behandelte Art. – YuaF Der Wüstengarten 1: 78–90.

(Detlev Metzger)



Aus dem Vorstand

Wie selbstverständlich erwarten wir jeden Monat pünktlich am Ersten unsere Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“. Seit nunmehr 10 (!) Jahren gelingt diese pünktliche Zustellung beim Gros unserer Mitglieder. Lediglich einmal (bei der Ausgabe Dezember 2009) hat es eine Verzögerung von 1–2 Tagen gegeben. Und hier gab es dann tatsächlich auch Nachfragen, wo denn die KuaS bleibt. Hinter dieser bemerkenswerten Leistung (wir kennen keinen anderen Verein, dessen Zeitschrift so extrem pünktlich und zuverlässig ausgeliefert wird) steckt eine ausgeklügelte und eingespielte Logistik. Maßgeblich ist aber die herausragende Arbeit der Redaktion, der Landesredaktion und der Geschäftsstelle. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Aber wie funktioniert das eigentlich mit dem Versand? Unsere Geschäftsstelle verfügt über ein eigens für die DKG entwickeltes Computerprogramm, mit dem u. a. auch der Versand der KuaS abgewickelt wird. Über das Programm werden Adressdateien in einem genau festgelegten Format erzeugt und Mitte des Vormonats der Druckerei übermittelt. Diese druckt dann die Adressetiketten und kuvertiert die KuaS mit den Etiketten. Der Versand unserer Zeitschrift erfolgt im Inland als Postvertriebsstück. Die Deutsche Post AG schreibt hier sehr genau vor, in welcher Form, welchem Format, ja sogar welcher Schrift und Schriftgröße der Druck der Etiketten erfolgen muss. Hinzu kommt noch eine genau vorgeschriebene Palettierung und Sortierung nebst entsprechenden Frachtpapieren. Unser Vertrag mit der

Deutschen Post AG sieht vor, dass die Zeitschrift 2 Tage nach der Einlieferung bei der Post zugestellt wird. Mit der Druckerei sind daher genaue Fertigstellungstermine vereinbart, zu denen die Zeitschrift ausgeliefert werden muss. Klingt alles sehr einfach, die Tücke liegt aber wie immer im Detail.

Das angesprochene Geschäftsstellenprogramm ist zwischenzeitlich ca. 10 Jahre alt. In der Welt der EDV ist dies „Steinzeit“. Wir merken an verschiedenen Punkten auch, dass das Programm an seine Grenzen stößt. Bevor es daher wirkliche Probleme gibt, haben wir uns entschlossen, eine neue und wesentlich umfangreichere Vereinsverwaltungssoftware anzuschaffen. Derartige Software wird für wenig Geld, aber mit einem deutlich erweiterten und komfortableren Funktionsumfang seit wenigen Jahren von diversen Softwareherstellern angeboten. Hinzu kommt noch eine spezielle Software der Deutschen Post AG, mit der der Versand unserer Zeitschrift organisiert wird. Und letztendlich wird auch die Verknüpfung mit dem Mitgliederbereich unseres Internetportals möglich. Also drei Programme, die aufeinander abgestimmt werden müssen. Schnittstellen müssen angepasst, Datenformate konvertiert und Datenfehler korrigiert werden. Diese Arbeiten, die ehrenamtlich durchgeführt werden, benötigen Zeit. Wir sind als Vorstand auch nicht bereit, hier Experimente zu machen. Versand und pünktliche Auslieferung unserer Zeitschrift müssen gewährleistet sein. Erst wenn dies der Fall ist, werden wir alle Module freischalten bzw. auf diese umsteigen. Die notwendigen Tests laufen momentan, und wir sind guter Hoffnung,

**Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.,
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:
Oos-Straße 18
D-75179 Pforzheim

Telefonsprechstunde:
mittwochs und
donnerstags
14–16 Uhr

Tel. 072 31/28 15 50
Fax 072 31/28 15 52

E-Mail: gs@dkg.eu
<http://www.dkg.eu>

dass im Laufe des Sommers der Umstieg nahtlos und problemlos durchgeführt werden kann. Wir bitten aber auch um Verständnis, dass einige Punkte am Internetportal (z. B. der Mitgliederbereich) derzeit noch nicht für unsere Mitglieder verfügbar sind. Nach der Softwareumstellung sind wir aber für die nächsten Jahre up-to-date und so für (fast) alle Eventualitäten in diesem Bereich gerüstet.

Andreas Hofacker, Präsident

Bilder und Informationen gesucht

Bei der Bearbeitung einiger Unterlagen für die DKG suchte ich Fotos unser ehemaligen Präsidenten und Mitarbeiter aus der Nachkriegszeit. Eine Suche unseres Archivars bei der DKG, Herrn Thorwarth, ergab, dass kaum derartiges Fotomaterial aus den 50er Jahren vorhanden ist. Aus diesem Grunde wende ich mich mit der dringenden Bitte an alle Mitglieder der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Kakteen-Gesellschaften.

Wir suchen Fotos und Berichte aus der Nachkriegszeit, also zur Wiedergründung der DKG, etwa ab 1945 bis in die späten 50er Jahre, vor allem von folgenden Personen:

Wilhelm **Andrae**, Bensheim; Curt **Ba-ckeberg**, Hamburg-Volksdorf; Wilhelm **Bewerunge**, Köln; Franz **Buxbaum**, Judenburg; Willy **Cullmann**; Marktheidenfeld; Anton **Danzer**, Nürnberg; Erhard **Deeg**, Altdorf bei Nürnberg; Johannes **Endler**, Berlin-Hermsdorf; Karl **Gielsdorf**, Berlin; Alfred **Gräser**, Nürnberg; Robert **Gräser**, Nürnberg; Erik **Haustein**, Erlangen; Oskar **Herbel**, München; Wilhelm **Kesselring**, Darmstadt; Hans **Krainz**, Zürich; Gustav **Moll**, Zürich; Franz **Polz**, München; Viktor **Schmidt**, Reimlingen; Arthur **Schmiedchen**, Berlin-Lankwitz; Wilhelm **Simon**, Düsseldorf; Robert **Vogtherr**, Nürnberg; Erich **Werdermann**, Berlin-Dahlem.

Weiterhin suchen wir aus der Zeit Fotos von ehemaligen Funktionären und natürlich Bilder und Berichte von Kakteen-

ausstellungen, Mitgliedertreffen und Ausstellungen, von privaten Gewächshäusern und von Schauhäusern der botanischen Gärten.

Sollten Sie noch über Bildmaterial verfügen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

Dieter Landtreter, Weidenstraße 33a, D-48249 Dülmen, Telefon 02594/84572, E-Mail: auskunftsstelle@dkg.eu oder dieter.landtreter@online.de.

Für Ihre Hilfe herzlichen Dank im Voraus.

Dieter Landtreter,
Hans-Jürgen Thorwarth und
Andreas Hofacker

Kalenderbilder für 2012 gesucht

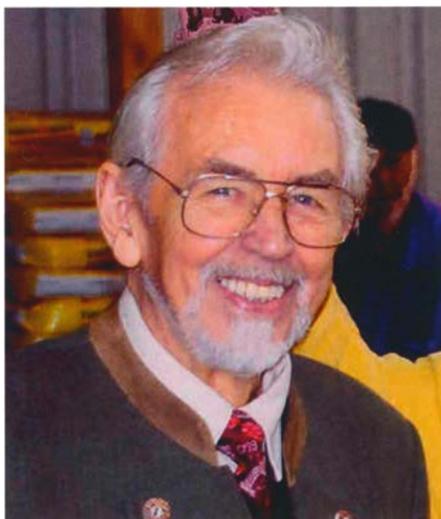
Nachdem sicher viele den Kuas-Kalender 2011 nun bereits besitzen, würde sich die Kalenderredaktion über Meinungen zum neuen Layout freuen. Am besten wäre es, wenn sich zahlreiche Kakteenfreunde mit Einsendungen für den neuen Kalender 2012 beteiligen, denn im Oktober 2010 sollen wiederum zwölf schöne Bilder ausgesucht werden, die dann den nächsten Kalender schmücken werden. Bei den Einsendungen für den kommenden Kalender würden wir uns freuen, wenn die Auswahl unter dem folgenden Motto stehen könnte: „Schöne Raritäten aus der Kultur und vom Heimatstandort“.

Die Digitalfotografie macht immer größere Fortschritte. Um unserem Anspruch an einen Kakteenkalender gerecht zu werden, bitten wir alle Fotografen um Bilder höchstmöglicher Qualität – das betrifft einerseits die Motivwahl aber andererseits auch die technische Qualität. Senden Sie uns deshalb bitte zuerst Bilder im jpeg-Format zur Ansicht, mit Angaben über die Verfügbarkeit höherer Auflösungen bzw. Dateiformate – raw- oder tiff-Dateien werden später für den Druck bevorzugt! Natürlich sind auch jpeg-Dateien geeignet, wenn sie mindestens mit 10 Megapixel Auflösung fotografiert sind. Wem diese Hinweise nicht ausführlich genug sind,

der kann sich gern bei der Kalenderredaktion melden. Die DKG hat für die Kalenderredaktion eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet, an die alle Bilder gesendet werden sollen: kalender@dkg.eu.

Falls Sie eine größere Menge an Bildern einsenden wollen, bitten wir Sie eine CD oder DVD an Konrad Müller, Arndtstr. 68, D-04275 Leipzig, Konrad Herm, Wieslesweg 5, D-76332 Bad Herrenalb, René Eyer, Steindlerstr. 34c, CH-3800 Unterseen oder Wolfgang Papsch, Wienerstr. 28, A-8720 Knittelfeld zu schicken.

Konrad Müller
für die Kalenderredaktion



Straubinger Kakteenbörse

Die Straubinger Kakteenbörse findet dieses Jahr am **28. August 2010, ab 9 Uhr auf dem Gelände des Autohauses Griesbeck, Chamer Str. 13, 94315 Straubing**, bei jedem Wetter statt.

Es ist ausreichend Fläche vorhanden. Material für den Stand ist mitzubringen. Kontakt unter 0171/2412637 oder E-Mail: Olaf.Wenholt@T-Online.de.

Olaf Wenholt
OG Landshut

Herzlichen Glückwunsch!

Am 13. Juni 2010 feierte **Werner Niemeier** seinen **80. Geburtstag**. Seit vielen Jahren ist er in Kakteenkreisen bestens bekannt und sehr geschätzt. Sein Kaktushobby begann ca. 1960, das Interesse an anderen Sukkulenten kam dann von ganz allein dazu. Seine riesige Pflanzensammlung ist legendär.

Er begnügte sich nicht mit der Pflege seiner dornigen Freunde im Gewächshaus. Zusammen mit seiner Frau Irmgard und in Begleitung anderer Kakteenfreunde besuchte er seit 1980 bei insgesamt 12 Reisen auch sein Kaktusparadies Mexiko. Viele schöne Diavorträge ließen uns daran teilhaben.

Sein enormes Fachwissen behielt er nicht für sich, er brachte es auch in viele Ehrenämter ein. Zwölf Jahre lang, von 1992 bis 2004 war er 1. Vorstand des Vereins „Fränkische Kakteenfreunde Nürnberg“, der unter seiner Leitung auf über 100 Mitglieder anwuchs; in diesem Jahr stellte er sich noch einmal als Vorstand zur Verfügung.

Werner Niemeier war lange Jahre als Beirat in der DKG aktiv, war Sprecher der nordbayerischen Kakteenvereine, Mitinitiator der Bayernbörse in Stöckelsberg im Jahr 2000 und Mitgründer der IG Ascleps 1999, deren 2. Vorsitzender er heute noch ist. Vor 25 Jahren war er Mitgründer der OG Neumarkt und Umgebung. Die Freundschaft mit den Kakteenfreunden in Gera ist ihm ein Herzensanliegen. Ganz besonders wichtig ist ihm die Vereinszeitschrift „Wollaus“, die er nunmehr im 23. Jahr verantwortlich betreut. Die Zeitschrift wird sehr gern gelesen, auch in Österreich und Russland. Sie ist auch ein wichtiges Verbindungsglied zu den auswärtigen Mitgliedern des Vereins.

Wir wünschen unserem Werner nachträglich alles Gute, viel Kraft und Gesundheit, Freude an den dornigen Gesellen und viele blütenreiche Jahre.

Fränkische Kakteenfreunde Nürnberg,
Gisela Böhm

Karl-Schumann-Preis 2010 an Dr. Boris Schlumpberger

Seit 1995 vergibt die Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. in unregelmäßigen Abständen den mit derzeit 1000 € dotierten Karl-Schumann-Preis. Ausgezeichnet werden damit Personen, die hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Sukkulentekunde geleistet haben. Dies entspricht dem Satzungszweck der DKG, der Förderung der Kenntnis der Kakteen und anderer Sukkulente in wissenschaftlicher und volksbildender Hinsicht.

In diesem Jahr wurde der Karl-Schumann-Preis an Dr. Boris Schlumpberger vergeben.



Dr. Boris Schlumpberger erhielt den Karl-Schumann-Preis 2010. Foto: Detlev Metzting

Bereits in früher Jugend konnte sich Boris Schlumpberger für die Pflanzenwelt begeistern, und schon bald waren es auch die Kakteen, denen sein besonderes Interesse galt. Konsequentermaßen mündete seine naturwissenschaftliche Neugier in einem Biologie-Studium an der Universität Tübingen, das er 1996 mit einer Diplom-Arbeit über die Reproduktionsbiologie von

Holzbiene in südbrasilianischen Araukariawäldern abschloss [s. a. seinen Beitrag „Beobachtungen im Bergregenwald Südbrasilien“ in *KuaS* 50(4): 73–77, 1999]. Ebenfalls an der Universität Tübingen, promovierte er 2002 mit einer Dissertation „Dehydrogeosmin produzierende Kakteen: Untersuchungen zur Verbreitung, Duftstoff-Produktion und Bestäubung“, in der er u. a. Frage nachging, welche Rolle bestimmte Duftstoffe von Kakteenblüten bei der Anlockung von Blütenbestäubern haben. Während seiner Postdoc-Zeit an der University of Carolina, USA, sowie anschließend an der Universität München vertiefte er seine blütenbiologischen Studien und stieß bald auch auf die evolutionsbiologischen Aspekte der Beziehungen von Kakteen und ihren Bestäubern. Als Modellfall diente zunächst eine Artengruppe der Gattung *Echinopsis*, deren hohe Variationsbreite und Anpassung an verschiedene Bestäubergruppen Anstoß gab für molekularbiologische Untersuchungen der Gattung *Echinopsis* und verwandter Gruppen. Diese, auf wissenschaftlichen Kongressen bereits vorgestellten Untersuchungen zielen auf eine Klärung der auch bei Kakteenfreunden und -spezialisten viel diskutierten Frage der Abgrenzung von *Echinopsis* und verwandten Gattungen. Außer zu den oben genannten Themen publizierte Boris Schlumpberger auch mehrere Artikel in wissenschaftlichen Fachzeitschriften über Duftstoffe verschiedener Pflanzen, so etwa bei den Früchten der Kakteenart *Rhipsalis juengeri*, oder zur Taxonomie und Biologie blütenbesuchender Insekten.

Seit März 2010 ist Dr. Boris Schlumpberger nun Kustos der Herrenhäuser Gärten in Hannover, wo er unter anderem auch für eine große und sehenswerte Sukkulente Sammlung zuständig ist.

Mit dem Karl-Schumann-Preis würdigt die DKG die intensiven und langjährigen Studien Boris Schlumpbergers, die neue und aufsehenerregende Erkenntnisse zur Blütenbiologie und Systematik von Kakteen erzielten.

Leider konnte wegen einer Erkrankung des Preisträgers die Übergabe des Preises nicht anlässlich der diesjährigen JHV in Muggensturm erfolgen – dies konnte dann kürzlich in Hannover nachgeholt werden.

Dr. Detlev Metzger
für den Vorstand der DKG

30. Kakteenschau in Fraureuth bei Werdau

Einen Hauch von Exotik bringen Kakteen in Wohnzimmer und Gärten. Und wer ein paar Pflegetipps beachtet, der kann sich vielleicht ein Leben lang an seinen Pflanzen erfreuen. Die Kakteenfreunde der Ortsgruppe Werdau der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. haben sich mit ihrem Hobby eine Oase der Ruhe und Erholung geschaffen, die sie nicht mehr missen möchten.

Zur traditionellen Ausstellung mit großem Kakteen- und Sukkulentenverkauf **am 4. und 5. September 2010** werden Pflanzen zu sehen sein, die 30 Jahre und länger mit viel Liebe aufgezogen und gepflegt wurden. **In der Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle in Fraureuth werden am Samstag von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr** Seltenheiten und auch altbekannte Pflanzen zu kleinen Preisen angeboten. Kakteen-Uwe aus Reichenbach bietet wieder verschiedenes Zubehör an – alles, was man für gesunde Pflanzen braucht. Wem das alles zu stachelig ist, der wird am Orchideenstand der Firma Tietz, Langenhessen, (mit Verkauf und Beratung) sicher auch etwas finden. Der Südamerika-Experte Steffen Janke aus Mannichswalde wird mit Wort und Bild über seine zahlreichen Reisen informieren.

Heidrun Netsch, OG Werdau

11. Bayernbörse in Berg/Opf.

Es ist wieder soweit! Nach dem großen Zuspruch in den letzten Jahren laden wir wieder alle Kakteen-, Sukkulenten- und Pflanzenfreunde herzlich zu unserer elften Bayernbörse auf das Gelände der Fir-

ma **Gartenbedarf Fürst, Berg-Stöckelsberg** (Tel. 09189/40080), ein. Der große Verkaufs- und Tauschmarkt für private Anbieter ist wie gewohnt am 3. Sonntag im September, diesmal **am 19. September 2010, von 9 bis 16 Uhr** geöffnet!

Angeboten werden insbesondere Kakteen, andere Sukkulenten, botanische Raritäten, Zubehör und Souvenirs und was sonst noch alles zu unserem schönen Hobby gehört. Dazu gibt es ein großes Schaubeet und eine reichhaltige Tombola.

Die Börse findet als Gemeinschaftsveranstaltung der Kakteenfreunde Neumarkt und Umgebung sowie der Fränkischen Kakteenfreunde Nürnberg statt und zwar bei jedem Wetter. Denn wir befinden uns vor Regen geschützt in den Gewächshäusern von Gartenbau Fürst.

Der Ort ist über die Autobahn Nürnberg – Regensburg (A3), Ausfahrt Oberölsbach/Sindlbach erreichbar, von dort sind es nur drei Kilometer nach Stöckelsberg. Die Zufahrt ist ab der Autobahnausfahrt ausgeschildert. Ein großer Parkplatz steht zur Verfügung. Für Besucher (ab 14 Jahre) wird ein Unkostenbeitrag von einem Euro erhoben, Kinder erhalten einen kleinen Kaktus geschenkt.

Vielleicht können Sie den Besuch der Bayernbörse mit dem 12. Jahrestreffen der IG Ascleps (JHV) und dem Gebietstreffen Süd der Fachgesellschaft andere Sukkulenten (FGaS) am Samstag, 18. September 2010, in der nahegelegenen Ortschaft Berg verbinden. Übernachtungsmöglichkeiten in preiswerten Gasthöfen und Pensionen im Ort bzw. der näheren Umgebung sind vorhanden.

Weitere Auskünfte geben Siegfried Fuchs, Fischbrunner Weg 28, 91247 Vorrach, Telefon 09152/8547, E-Mail as.fuchs@vr-web.de, bzw. Werner Niemeier, Weinleite 25, 92348 Berg-Haimburg, Telefon 09189/517, E-Mail we.niemeier@t-online.de

Siegfried Fuchs für die
OGs Neumarkt und Nürnberg

VORSTAND**Präsident:**

Andreas Hofacker,
Neuweilerstr. 8/1, 71032 Böblingen,
Tel. 0 70 31 / 27 35 24, Fax 0 70 31 / 73 35 60,
E-Mail: praesident@dkg.eu

Vizepräsident/Geschäftsführer:

Norbert Sarnes,
Viktoriastr. 3, 52249 Eschweiler,
Tel. 0 24 03 / 50 70 79,
E-Mail: geschaeftsfuehrer@dkg.eu

Vizepräsidentin/Schriftführerin:

Edwina Pfendbach,
Im Settel 1, 69181 Leimen,
Tel. 0 62 24 / 5 25 62, E-Mail: schriftfuehrer@dkg.eu

Schatzmeister:

Günter Rieke,
In der Brinke 9, 48167 Münster,
Tel. 0 25 06 / 79 23, E-Mail: schatzmeister@dkg.eu

Beisitzer:

Dr. Detlev Metzger,
Holtumer Dorstraße 42, 27308 Kirchlinteln,
Tel. + Fax 0 42 30 / 15 71, E-Mail: beisitzer1@dkg.eu

Beirat:

Bernhard Wolf, Sprecher des Beirats,
Dörpstraß 12 a, 24816 Luhnstedt,
Tel. 0 48 75 / 9 02 60 78, E-Mail: beirat.wolf@dkg.eu
Rüdiger Baumgärtner,
Karl-Anselm-Str. 1 a, 93051 Regensburg,
Tel. 09 41 / 8 87 71, E-Mail: beirat.baumgaertner@dkg.eu

Karen Bingel,
Tel. 02 28 / 6 29 37 12, E-Mail: beirat.bingel@dkg.eu
Dr. Herbert Kollaschinski,
Scherdelstr. 1, 95615 Marktredwitz,
Tel. 0 92 31 / 24 83, E-Mail: beirat.kollaschinski@dkg.eu

Klaus-Dieter Lentzkow,
Hohefortestr. 9, 39106 Magdeburg,
Tel. 03 91 / 5 61 28 19, E-Mail: beirat.lentzkow@dkg.eu

Gert Monska,
Bahnhofstr. 26, 02694 Großdubrau
Tel. 03 59 34 / 6 61 66, Fax 03 59 34 / 6 61 68
E-Mail: beirat.monska@dkg.eu

Hans-Jörg Voigt,
Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt,
Tel. 0 37 24 / 38 40, E-Mail: beirat.voigt@dkg.eu

Postanschrift der DKG:

DKG-Geschäftsstelle
Martin Klingel,
Oos-Straße 18, 75179 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 28 15 50, Fax 0 72 31 / 28 15 52,
E-Mail: gs@dkg.eu

REDAKTION: siehe Impressum**ARBEITSGRUPPEN****AG Astrophytum:**

Internet: <http://www.ag-astrophytum.de>
Hans-Jörg Voigt,
Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt,
Tel. 0 37 24 / 38 40, E-Mail: ag.astrophytum@dkg.eu

AG Echinocereus:

Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de>
Martin Haberkorn,
Hochlandstraße 7/a, 80995 München,
Tel. 0 89 / 3 14 43 73, E-Mail: haberkorn.martin@gmx.de

AG Echinopsis-Hybriden:

Internet: <http://www.echinopsis-hybriden-ag.de>
Hartmut Kellner,
Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau,
Tel. 03 40 / 51 10 95

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):

Internet: <http://www.elkcactus.be>
Kamiel J. Neirinck,
Rietmeers 19, B-8210 Loppem,
Belgien,
Tel. +32 (0) 50 / 84 01 69, E-Mail: kamiel.neirinck@skynet.be

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulente e. V.“:

Internet: <http://www.sukkulente-fgas.de/>
Dr. Jörg Ettelt,
Morgenstraße 72, 59423 Unna,
Tel. 0 23 03 / 96 81 96, E-Mail: avonia@familie-ettelt.de

AG Freundeskreis „Echinopseen“:

Dr. Gerd Köllner,
Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla,
Tel. 03 69 29 / 8 71 00, E-Mail: ag.echinopseen@dkg.eu

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakte“:

Internet: <http://www.epig.org>
Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl,
Am Frohngraben 1, 97273 Kürnach,
Tel. 0 93 67 / 9 82 02 78, E-Mail: bockemuehl@gmx.de

AG Gymnocalycium:

Wolfgang Borgmann,
Hankepank 14, 52134 Herzogenrath,
Tel. 0 24 07 / 5 64 56 91

Mailing-Liste der DKG:

E-Mails an die Liste: forum@dkg.eu.
Anmelden: forum-request@dkg.eu mit dem Betreff:
„subscribe“. Abmelden: forum-request@dkg.eu mit dem
Betreff: „unsubscribe“.
Weitergehende Informationen in der KuaS 10/2007.

Konto der DKG:

Bei allen Überweisungen bitte nur noch das folgende
Konto verwenden:
Konto Nr.: 589 600
bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)
IBAN: DE63 6405 0000 0000 5896 00
BIC: SOLA DE 51 REU
Das Postbankkonto wurde zum 31. 12. 2006 aufgelöst.

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse
über die Kakteen und anderen Sukkulente und zur För-
derung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaft-
licher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbe-
scheid ausfertigt werden soll, sind ausschließlich dem
gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180
bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) getzu-
schreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des
Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (För-
derung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssamm-
lungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-
Schumann-Preis). Spendenbescheinigungen werden, falls
nicht ausdrücklich anders erwünscht, jedem Spender zu-
sammengefasst zum Jahresende ausgestellt.

Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €. Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Redaktionsschluss
Heft 10/2010
31. August 2010

***Mammillaria giselae* MARTINEZ-AVALOS & GLASS**

(benannt nach Gisela Gallegos Hernandez de Avalos, der Frau des Entdeckers dieser Art)

Erstbeschreibung*Mammillaria giselae* Martínez-Avalos & Glass, *Bradleya* **15**: 73–76. 1997**Synonyme***Mammillaria schiedeana* subsp. *giselae* (Martínez-Avalos & Glass) Lüthy, *Kakt. and. Sukk.* **49**(8): 184. 1998**Beschreibung**

Wurzel: strangartig (rübenartig). Körper: eiförmig bis zylindrisch, im Allgemeinen 3,5 cm hoch und im Durchmesser, von der Basis und den Seiten sprossend und so Gruppen bildend mit 15–35 Köpfen. Warzen: in 5:8, später 8:13 Berührungszeilen angeordnet, konisch-zylindrisch, bis 7,5 mm lang und 5 mm dick, hellgelb bis glänzend dunkelgrün. Areolen: oval, anfangs mit Wolle. Axillen: mit wenig Wolle. Dornen: 16–21 Randdornen, 4–5 mm lang, schwach nadelig, biegsam, mit reichlich winzigen Haaren besetzt, blassgelb bis gelblich, zur Basis hin fast orange, strahlenförmig angeordnet und zum Körper leicht zurückgebogen, (0–)1–2(–5) Mitteldornen, etwas kürzer als die Randdornen und leicht aufgerichtet, an der Basis knotig verdickt. Blüten: trichterförmig bis glockig, bis 14 mm lang und im Durchmesser, weißlich rosa bis zartrosa, selbststeril, äußere Blütenblätter klein, spitz, leicht grünlich mit weißen Rändern. innere Blütenblätter 12–15, länglich bis lanzettlich, 2–4 mm breit, blass bis lebhaft rosa, mit dunkelrosa Mittellinie oder schmalem Mittelstreifen, ganzrandig, Ende zugespitzt, Griffel weißlich gelb bis leicht zartrosa, 7–8 mm lang, 4–6 Narbenlappen, etwa 1 mm lang, gelblich, die Staubblätter meist deutlich überragend, Staubfäden weißlich gelb, Staubbeutel gelb. Frucht: bis 10 mm lang, 2,5 mm dick, blass tomatenrot, mit kurzem, trockenem Blütenrest. Samen: fast nierenförmig, schwarz, 1,1 mm lang, 0,8 mm breit, Testa mit rundlichen, tabular-konkaven Zellen. (Beschreibung nach MARTÍNEZ-AVALOS & GLASS 1997, ergänzt.)

Vorkommen

Mexiko: Tamaulipas, in der Sierra de San Carlos zwischen Ciudad Victoria und Matamoros auf einem Gipfel namens Cerro Bufa el Diente in 700–1400 m Höhe.

Kultur

Empfehlenswert ist ein durchlässiges, rein mineralisches Substrat. *M. giselae* verlangt einen vollsonnigen Stand, da sie sonst bei entsprechenden Wassergaben dazu neigt, zu sehr in die Höhe zu wachsen. Dadurch verlieren die eigentlich sehr kompakt wachsenden Pflanzen ihr natürliches Aussehen und damit auch ihre Schönheit. Zudem sind sie so in den Wintermonaten anfälliger für niedrige Temperaturen. Die Vermehrung kann über die reichlich gebildeten Sprosse erfolgen. Da aber erst kleinere Gruppen diese Art so attraktiv machen, sollte man *M. giselae* über die Aussaat vermehren. Diese ist absolut unproblematisch und schon zweijährige Pflänzchen können bei einer Größe von kaum 1 x 1 cm mit ihren ersten zarten Blüten, meist im zeitigen Frühjahr, aufwarten. Auch für die Sämlinge sollte ein möglichst heller Platz gewählt werden. Wassergaben zum Herbst rechtzeitig einschränken bzw. einstellen, damit die Pflanzen ausreichend schrumpfen können. So können sie dann auch niedrigere Temperaturen um die 5 °C gut überstehen.



Bemerkungen

Entdeckt wurde diese Mammillarien-Zwergart im Februar 1994 während der Studien zur Kakteenflora des mexikanischen Bundesstaates Tamaulipas durch José G. Martínez-Avalos. Die beiden Autoren der Erstbeschreibung waren sich nicht ganz klar darüber, welcher Reihe der Gattung *Mammillaria* diese neue Art zuzuschreiben ist. So wurde sie in der Reihe *Proliferae* mit *Mammillaria prolifera* und *M. picta* verglichen, gleichzeitig aber auch mit *M. schiedeana* subsp. *dumetorum* aus der Reihe *Lasiacanthae*; nach LÜTHY (1998) ähnelt sie der *M. carmenae*. Heute wird *M. giselae* von einigen Autoren (siehe z. B. ANDERSON: Das große Kakteenlexikon. 2005) als Unterart der *M. schiedeana* geführt.

Notizen:

Text: Holger Rudzinski; Fotos: Jasmin Rudzinski

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2010 der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

Ort: Muggensturm, Wolf-Eberstein-Halle

Datum: 5. Juni 2010, 14.30–16.00 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Die Hauptversammlung wird durch den Präsidenten, Herrn Andreas Hofacker, eröffnet. Er dankt allen Mitgliedern der Ortsgruppe Muggensturm für die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung unter der Federführung von Manfred Hils.

Herr Hofacker begrüßt alle Anwesenden, die Ehrenmitglieder, Dieter Hönig, Jürgen Rothe, Hermann Stützel und Diedrich Supthut, die ehemaligen Präsidenten, Manfred Fiedler und Siegfried Janssen, sowie den Präsidenten der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft, René Deubelbeiss.

Die DKG hatte im Jahr 2009 33 Todesfälle zu beklagen. Die Mitglieder erheben sich zum Gedenken an die im Jahr 2009 verstorbenen Mitglieder.

Herr Hofacker stellt fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung fristgerecht im Aprilheft der Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ erfolgt ist.

Herr Hofacker erläutert das Prozedere bei Wahlen. Sofern keine Einwände erhoben werden, wird offen abgestimmt, es werden nur Ja- und Nein-Stimmen gezählt. Einwände hiergegen wurden nicht vorgebracht.

Die Protokollführung wird von der Vizepräsidentin/Schriftführerin Frau Edwina Pfendbach übernommen.

TOP 2: Ehrungen

Der Präsident ehrt die in der Hauptversammlung persönlich anwesenden Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. Die nicht anwesenden Mitglieder werden ihre Ehrennadeln und Urkunden per Post erhalten. Für 25-jährige Mitgliedschaft werden 116 Mitglieder geehrt, für 40-jährige Mitgliedschaft 40 Mitglieder und für 50-jährige Mitgliedschaft 16 Mitglieder.

Der Karl-Schumann-Preis, der als Anerkennung hervorragender Arbeiten über Kakteen und andere Sukkulenten vergeben wird, wird 2010 an Dr. Boris Schlumpberger verliehen für seine Arbeiten zur

Bestäubungsökologie, Evolution und Phylogenie südamerikanischer Kakteen. Aus Krankheitsgründen kann er leider nicht anwesend sein. Die Laudatio hält Dr. Detlev Metzting.

Erstmals erfolgen außerordentliche Ehrungen als Dank für ehrenamtliche Tätigkeiten, die oft im Hintergrund ablaufen und nicht von allen Mitgliedern wahrgenommen werden können, an

- Konrad Herm, u. a. für Layout und Gestaltung der neuen Sonderpublikationen, Kalender und Urkunden.
- Dr. Detlev Metzting, u. a. für Korrektur und Korrektheitssicherung der KuaS, die Herausgabe der Schumannia und die dafür nötigen Übersetzungen.
- Ralf Schmid für seine Korrekturen des redaktionellen Teils der KuaS und der Samenlisten, seine Arbeit als Internet-Webmaster, für die Erstellung von Homepages für Ortsgruppen und die Betreuung des DKG-Portals.

TOP 3: Geschäftsbericht

Die Broschüre „Berichte über das Vereinsjahr 2009“, die bei der Versammlung erhältlich war, enthält alle Informationen im Detail sowie die Berichte der Leiter der Einrichtungen. Auf Anforderung wird die Broschüre von der Geschäftsstelle auch an nicht anwesende Mitglieder versandt.

Herr Hofacker berichtet weiterhin über Folgendes:

Sonderpublikationen: Die Herausgabe gestaltet sich nach wie vor erfolgreich. Sie tragen sich selbst und führen nachweislich auch zu einem Mitgliedergewinn. Hierbei hat sich auch die Bestellung auf Vorkasse als Vorteil erwiesen und wird deshalb auf andere Produkte erweitert. Weitere Publikationen sind derzeit bis 2013 in Planung.

KuaS: Gerhard Lauchs sieht keine Probleme für das Erscheinen der KuaS in den nächsten Jahren. Sehr erfolgreich war die Einführung der Kaleidoskop-Artikel. Hierfür werden auch Beiträge von Mitgliedern eingereicht, die bislang noch nie für die KuaS geschrieben haben.

Herr Hofacker spricht einen besonderen Dank an das gesamte Redaktionsteam der KuaS, d. h. Silvia Grätz, Gerhard Lauchs, Detlev Metzting und Ralf Schmid für die geleistete Arbeit aus.

Mitgliederentwicklung: Das abgelaufene Jahr fällt durch einen Rückgang der Mitgliederverluste (niedrigstes Ergebnis der letzten 10 Jahre) und erstmals wieder durch einen Zuwachs bei der Zahl der Neueintritte auf. Die Mitgliederzahl ging zwar per Saldo um 133 Mitglieder zurück, dies ist jedoch die beste Mitgliederbilanz seit 2004.

Internetprojekt: Dieses wurde inzwischen erfolgreich abgeschlossen, so dass sich die hierfür aufgewendeten Kosten gelohnt haben. Ein herzlicher Dank geht auch an die Mitglieder der ehemaligen AG Internet, die weiterhin als Moderatoren oder Autoren im DKG-Forum bzw. -Portal tätig sind.

DKG-Geschäftsstelle: Martin Klingel beendet nach fast 10 Jahren am 30. September 2010 seine Tätigkeit für die DKG. Er wird sich beruflich neu orientieren. Die Gründe für diese Trennung sind vielgestaltig. Entscheidend war, dass die moderne digitale Kommunikation zu einem neuen Anforderungsprofil für unseren Geschäftsstellenleiter geführt hat. Dies sowohl in persönlicher als auch in zeitlicher Hinsicht. Gleichzeitig haben viele Routineprozesse (z. B. keine Rechnungen bei Sonder-

publikationen und Kalendern) zu einem Abbau von Bürokratie geführt. Die Veränderungen und neuen Anforderungen machen auch in personeller Hinsicht einen Wechsel erforderlich.

Für die Neubesetzung der Position wird eine Person gesucht, die den vielfältigen Aufgaben gerecht wird. Die Ausschreibung findet sich in der aktuellen Ausgabe unserer Zeitschrift.

Die Bewerbungsfrist läuft bis 30. Juni 2010. Herr Hofacker dankt Martin Klingel für seine langjährige Mitarbeit.

Kommission zur Überprüfung des Wahlrechts: Die Reformkommission hat letztes Jahr angeregt, eine neue Kommission zur Überprüfung des Wahlrechts und der damit zusammenhängenden Modalitäten zu schaffen. Der Vorstand hat die aufgeworfenen Fragestellungen im vergangenen Jahr intensiv geprüft und mit diversen Personen auch außerhalb des Vorstands beraten. Er ist hier zu dem Ergebnis gekommen, dass zurzeit keine Notwendigkeit besteht, eine solche Kommission einzurichten. Satzung, Wahlmodus usw. der DKG mögen zwar ihre Schwächen haben, der Vorstand sieht aber keine besseren und praktikableren Regelungen. Die Ressourcen und die finanziellen Mittel der DKG sollten momentan besser dort eingesetzt werden, wo sie dringend benötigt werden, nämlich im Bereich der Mitgliederwerbung.

Herr Hofacker weist aber auch drauf hin, dass selbstverständlich jedes Mitglied der DKG Satzungsänderungsanträge und Ähnliches stellen kann.

Werbung: Norbert Sarnes berichtet, dass Pflgetipps auf Abreißblocks in 52 Ikea-Filialen, Bau- und Blumenmärkten ausgehängt wurden. Leider hat diese Streuwerbung zu keinem Erfolg geführt. Das direkte Gespräch mit potenziellen Mitgliedern sei daher weiterhin die beste Werbung. Er fordert die anwesenden Mitglieder auf, sich hierbei entsprechend zu engagieren.

Andreas Hofacker beendet seinen Bericht mit seinem persönlichen Dank an die über 30 Mitglieder, die für die DKG ehrenamtlich tätig sind.

Herr Hofacker beglückwünscht die Ortsgruppe Karlsruhe zum 100-jährigen, die Ortsgruppe Freiburg zum 50-jährigen Bestehen und die Ortsgruppe Michelstadt zum 25-jährigen Bestehen.

TOP 4: Kassenbericht

Jan Sauer weist darauf hin, dass dieser Bericht die letzte Tätigkeit in seinem Amt als Schatzmeister ist. Er macht darauf aufmerksam, dass der Abbau der Guthaben, die aus den Erbschaften und 2007 und 2008 resultierten, bereits erfolgte, so dass vom Finanzamt wegen des relativ hohen Vermögens der DKG im Bezug auf die Gemeinnützigkeit keine Beanstandungen mehr zu erwarten seien.

Herr Sauer stellt den Kassenbericht wie folgt vor und erläutert diesen.

Vermögensübersicht per 31.12.2009

Aktiva

Girokonto KSK Reutlingen	€	9.900,80
Girokonto Schatzmeister KSK RT	€	801,93
Girokonto Sonderpublikationen	€	2.052,70
Spendenkonto KSK RT	€	2.997,45

Tagesgeldkonto KSK RT	€	117,46
Festgeld KSK RT	€	1.183,98
Zertifikat KSK RT	€	81.490,44
Sparkassenbrief KSK RT	€	84.729,45
Zertifikat KSK RT	€	0,00
Kasse Geschäftsstelle	€	495,85
Kassen der Einrichtungen	€	558,10

Summe Aktiva € **184.328,16**

Passiva

Vereinsvermögen	€	96.559,56
Gebundene Rücklage	€	90.000,00
Freie Rücklage	€	44.902,56
Rücklage aus Vermögensverwaltung	€	25.000,00
Verbindlichkeiten aus MB 2009	€	21.285,64
Sonstige Passiva	€	265,02
Verrechnung	€	121,00

Vereinsergebnis € -93.805,62

Summe Passiva € **184.328,16**

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2009

Ertrag

Mitgliedsbeiträge	€	160.841,08
Zinserträge	€	9.210,59
Erbschaften	€	0,00
Erhaltene Spenden	€	415,00
Erlöse Anzeigenverpachtung	€	13.240,01
Kleinverkäufe GS	€	345,05
Schumannia und KuaS-Index	€	4.437,10
Kalender-Verkauf	€	22.029,48
Sonderpublikation	€	30.314,12
Samenverteilung	€	112,16
außerordentlich	€	3.517,76

Summe Einnahmen 2009 € **244.462,35**

Aufwand

Geschäftsstelle		
Personalkosten	€	29.388,88
Bürokosten	€	4.862,98
Mietkosten	€	3.204,36

Vorstand	€	3.954,77
Beirat + Rechnungsprüfer	€	3.861,80
JHV 2009	€	7.902,86
Einrichtungen	€	4.793,44
Ortsgruppen	€	3.782,85
AG Internet	€	2.908,81

KuaS:		
Druckkosten	€	129.535,93
Versandkosten	€	36.181,83
Honorare	€	17.348,82
Autorenhonorare	€	2.361,00
Reise- und Sachkosten	€	6.141,96
(Summe KuaS)	€	191.569,54

Zwischensumme: € 256.230,29

Sonstige Aufwendungen:

Kosten der Sonderpublikationen	€	37.734,97
Kalenderkosten	€	13.005,52
Steuern	€	5.008,81
Steuerberatungskosten	€	2.992,36
Werbung	€	15.791,77
Sonst. Kosten (Versicherungen, Gerichtskosten etc.)	€	7.504,25

Aufwand gesamt € 338.267,97

Jahresergebnis:

Ertrag	€	244.462,35
Aufwand	€	338.267,97

Vereinsergebnis 2009 € -93.805,62

Herr Sauer stellt die Hauptpositionen vor, die zu dem negativen Vereinsergebnis geführt haben, und erläutert diese. Gegenübergestellt werden die Kosten 2008 und 2009. Ins Auge fallen hier insbesondere die Druckkosten für die KuaS mit über 50.000 € Mehrbelastung und die überproportional gesunkenen Mitgliedsbeiträge (ca. 18.000 €). Im Hinblick auf ersteren Punkt ist der Vorstand bereits tätig. Die Mitgliedsbeitrags-Mindereinnahmen resultieren aus einer schärferen Abgrenzung der einzelnen Jahre.

Herr Sauer dankt allen für das langjährige Vertrauen.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Herr Hofmeier verliest den Bericht der Kassenprüfer:

Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2009 fand am 27. Mai 2010 in Eggersdorf statt.

Als Kassenprüfer fungierten die Herren Ernst Puchmüller (OG Rostock) und Ernst Hofmeier (OG Nürnberg). Vom Schatzmeister, Herrn Jan Sauer, wurden hierzu der steuerliche Jahresabschluss für das Jahr 2009 und die Auszüge aller Belege aller Konten der DKG zur Prüfung vorgelegt.

Die Kassenprüfer haben die vorgelegten Belege kontrolliert sowie die ordnungsgemäße Verbuchung anhand der Kontoauszüge und die DATEV-Kontenführung des Steuerberaters überprüft. Die Prüfung aller Ausgaben erfolgte zu 100 %, bei den Einnahmen in Form von Stichproben. Weiterhin wurden alle Aus- und Eingänge zwischen den verschiedenen Konten überprüft. Die Ein- und Ausgabebelege waren den entsprechenden Bankbelegen zugeordnet. Dadurch waren die Zahlungsvorgänge problemlos nachvollziehbar. Die Kontrolle ergab keine Hinweise auf Unregelmäßigkeiten.

Die beiden Kassenprüfer schlagen der Versammlung vor

1. die Entlastung des Schatzmeister für das Geschäftsjahr 2009 und
2. im Anschluss daran die Entlastung der Vorstandschaft für 2009

Herr Hofmeier dankt Herrn Sauer für die langjährige gute Zusammenarbeit.

TOP 6: Entlastungen

Dem Vorschlag der Kassenprüfer folgend, wird die Entlastung des Schatzmeisters und des restlichen Vorstands für 2009 in separaten Abstimmungen einstimmig beschlossen.

TOP 7: Wahl des Schatzmeisters

Der Vorstand bedauert das Ausscheiden von Jan Sauer, der sein Amt stets mit Sorgfalt und Kompetenz ausgeführt habe. Er äußert jedoch Verständnis für diese Entscheidung.

Als Kandidat wird Günter Rieke, Münster, vorgeschlagen, sofern kein weiterer Vorschlag aus der Versammlung kommt. Da dies nicht der Fall ist, stellt sich Herr Rieke den anwesenden Mitgliedern vor. Es erfolgen keine Fragen zur Person.

Dem Vorschlag des Vorstands folgend wird Herr Günter Rieke, Münster, einstimmig als Schatzmeister gewählt. Herr Rieke nimmt die Wahl an.

TOP 8: Wahl eines Kassenprüfers

Dem Vorschlag des Vorstands folgend wird Herr Ernst Puchmüller, Rostock, einstimmig als Kassenprüfer gewählt. Herr Puchmüller nimmt die Wahl an.

TOP 9: Wahlen zum Beirat

Herr Hofacker informiert, dass die Herren Heinrich Borger und Wolfgang Borgmann aus dem Beirat ausscheiden. Er spricht beiden seinen Dank für die von ihnen für die DKG geleistete Arbeit aus.

Zur Wiederwahl steht Hans-Jörg Voigt, Burgstädt. Zur Neuwahl stehen Karen Bingel, Bonn, und Gert Monska, Großdubrau. Beide Kandidaten stellen sich vor.

Dem Vorschlag des Vorstands folgend werden Hans-Jörg Voigt, Karen Bingel und Gert Monska einstimmig gewählt. Alle drei nehmen die Wahl an.

TOP 10: Festsetzung des Mitgliedsbeitrags für das Jahr 2011

Der Vorschlag des Vorstands (keine Beitragsänderung) lautet wie folgt:

Inlandsmitgliedern bis zum vollendeten 27. Lebensjahr wird ein vergünstigter Beitrag von 16 Euro gewährt.

Ordentliche Inlandsmitglieder: 32 Euro.

Auslandsmitglieder: 35 Euro.

Bei Rechnungsstellung werden 5 Euro zusätzlich zum jeweiligen Beitrag erhoben.

Der Vorstand stellt den Antrag, die Aufnahmegebühr auf 0 € festzusetzen.

Es wird einstimmig beschlossen, diesem Antrag stattzugeben.

TOP 11: Künftige Jahreshauptversammlungen

Die Ortsgruppe Bonn stellt den Antrag, die JHV am 4. Juni 2011 in Bonn auszurichten. Karen Bingel stellt die Bewerbung vor.

Ergebnis: Der Antrag wird mit sieben Gegenstimmen angenommen.

TOP 12: Anträge

Keine.

TOP 13: Verschiedenes

- **Dieter Helm, Dornenwesen:** Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass es diesen Titel, der als kostenloser Download auf der Homepage zur Verfügung steht, aus Kostengründen nicht als Druckversion geben wird.
- **Kalender:** Dr. Konrad Müller von der Kalenderredaktion dankt für die ausgezeichnete Zuarbeit bei der Erstellung des Kalenders 2011. Er ruft zur Zusendung weiterer Aufnahmen auf in möglichst großem Dateiformat, um die Bildqualität sichern zu können.
Herr Hofacker dankt Herrn Dr. Müller und dem gesamten Redaktionsteam für ihre Arbeit am Kalender 2011.
- **Stehsammler:** Herr Hofacker gibt nochmals einen Hinweis auf die jetzt erhältlichen Sammelboxen für die KuaS, die bereits vor Ort am Stand der Geschäftsstelle erworben werden konnten.

Herr Hofacker schließt die Versammlung mit einem nochmaligen Dank an die Ortsgruppe Muggensturm.

Leimen, den 8. Juni 2010

Andreas Hofacker
(Präsident)

Edwina Pfendbach
(Vizepräsidentin/Schriftführerin u. Protokollführerin)

***Mammillaria pennispinosa* KRAINZ**

(pennispinósus = lat. mit federartigen Dornen)

Erstbeschreibung*Mammillaria pennispinosa* Krainz, Sukkulentenkunde 2: 20–21. 1948**Synonyme***Phellosperma pennispinosa* (Krainz) Buxbaum, Österr. Bot. Z. 98: 92. 1951*Escobariopsis pennispinosa* (Krainz) Doweld, Sukkulenty (Moskau) 3(1–2): 41. 2000**Beschreibung**

Wurzel: stark rübig. Körper: flachkugelig, 3 cm hoch und 4 cm im Durchmesser. Warzen: zylindrisch, 3 mm dick und 5–7 mm lang, Berührungszeilenverhältnis 8:13. Areolen: rund und kahl. Axillen: anfangs kurzfilzig, später kahl. Dornen: 16–20 Randdornen, 5–8 mm lang, gerade, grauweiß, die oberen zur Spitze hin rotbraun, stark fiedrig behaart, 1–3 Mitteldornen, der mittlere bzw. der untere 10–12 mm lang und gehakt, Basis knotig verdickt, anfangs gelblich, zur Mitte hin weiß, im oberen Teil bis leuchtend braunrot, etwas weniger gefiedert als die Randdornen, die oberen nicht ganz so kräftig und gerade. Blüten: selbststeril, glockig bis kurz trichterig, 12 mm breit, 15 mm lang, äußere Blütenblätter mattrosa mit hellerem Rand, innere Blütenblätter lanzettlich, Rand glatt, weiß mit karminrosa Mittelstreifen, Griffel 10 mm lang, blass gelbgrün, 3–4 Narbenäste, gelblich, Staubfäden weiß, Staubbeutel gelb. Frucht: schlankkeulig, bis 35 mm lang, rot. Samen: schwarz, ballonmützenförmig, mit großem basalen Anhang. (Beschreibung nach KRAINZ 1948).

Vorkommen

Mexiko: Durango, Mapimi. Zwischen Felsblöcken in offenen Spalten und Nischen auf vulkanischem Gestein in 1400 m Höhe.

Kultur

Mammillaria pennispinosa entwickelt eine sehr kräftige Rübenwurzel, weshalb ein rein mineralisches Substrat zu empfehlen ist; zumindest sollte aber der Wurzelhals in grobkörniges Substrat gebettet werden. Stauende Nässe in diesem besonders empfindlichen Bereich kann schnell zu Ausfällen bei den Pflanzen führen. Zu Beginn der Wachstumsperiode, also noch vor dem ersten Gießen im Frühjahr, können die Pflanzen öfters genebelt werden, um sie bzw. das Wurzelsystem zur Wasseraufnahme anzuregen. Nur gelegentlich bildet *M. pennispinosa* im Alter seitliche Sprosse aus, weshalb eine Vermehrung durch Aussaat zu empfehlen ist. Wie für die meisten Mammillarien eignet sich dafür das zeitige Frühjahr am besten, wobei die noch jungen Sämlinge eine gleichbleibende Feuchtigkeit wesentlich besser vertragen als ältere Pflanzen. Die Blütezeit ist von März bis April. Dabei müssen die selbststerilen Blüten gezielt bestäubt werden, um einen guten Fruchtsatz zu gewährleisten. Von Oktober bis März sollte die Überwinterung absolut trocken und nicht zu kühl erfolgen.



Bemerkungen

Aufgrund ihrer stark fiedrig behaarten Bedornung und den mit einem großen, basalen Anhang (Arillus) versehenen Samen gehört *Mammillaria pennispinosa* zu den sehr leicht identifizierbaren und allgemein anerkannten Arten der Gattung *Mammillaria*. Innerhalb der Reihe *Bombycinae* sind *Mammillaria nazasensis* und *M. brachytrichion* als nahe verwandte Arten zu nennen.

KRAINZ gab in seiner Erstbeschreibung als Fundort "südwestlich Coahuila" an; wiedergefunden wurde die Art aber z. B. von W. Reppenhagen und A. Lau nur bei Mapimi im Bundesstaat Durango.

Notizen:

Text: Holger Rudzinski; Bilder: Gerd Weiß



Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930

Association
Suisse des
Cactophiles

Postanschrift:
Schweizerische
Kakteen-Gesellschaft
Sekretariat
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>
E-Mail: skg@kakteen.org

Aarau

Sonntag, 22. August. Ab 10 Uhr.
Sammlungsbesichtigung
bei Gerda Helg, Würenlos

Baden

Donnerstag, 19. August, 20 Uhr.
Restaurant La Rotonda, Baden-Dättwil.
Dia-Vortrag von Adrian Lüthy:
„Coryphanten-Jagd in Mexiko“

beider Basel

Samstag/Sonntag 21./22. August.
Besuch der Tessiner KF
mit Besuch beim Hörnli.
Samstagabend:
Vortrag von Rolli Stuber

Sonntag, 22. August,
Besuch bei Silvio Herzog

Montag, 6. September, 20 Uhr.
Restaurant Seegarten, Münchenstein.
Dia-Vortrag von Jürg Klötzli:
„Blick in die kleine und grosse Karoo,
von Kapstadt bis Kruger, RSA“

Bern

Sonntag, 29. August.
Grillieren bei der OG Biel Seeland,
gemeinsam mit der OG Solothurn,
Olten und Thun

Biel Seeland

Sonntag, 29. August.
Grillfest bei der OG Biel Seeland mit
den OGs Solothurn, Bern, Thun und
Olten

Bündner Kakteenfreunde

Ferien

Genève

27–29 août. Vente de nos plantes à la
fête du Country à Bernex

Kakteenfreunde Gonzen

Mittwoch, 18. August, 20 Uhr.
Park Hotel Wangs, Wangs.
Dia-Vortrag von Jürg Battaglia:
„Südafrika“

Lausanne

Vacances

Oberthurgau

Ferien

Olten

Freitag, 20. August. Grillparty bei
Irene und Hausi Schwarzhäusern

Sonntag, 29. August.
Gemeinsames Bräteln mit der
OG Biel Seeland und den Ortsgruppen
Bern, Solothurn, Thun, Olten

Schaffhausen

Mittwoch, 11. August, ab 18 Uhr.
Wettbewerbspflanze bei Urs und Eva
in Schlattingen.
Mediolobivia HJ 516.
Anmelden!

Solothurn

Sonntag, 29. August.
Gemeinsames Bräteln bei der
OG Biel Seeland mit den OGs Bern,
Thun, Olten

St. Gallen

Mittwoch, 18. August, 20 Uhr.
Restaurant Feldli, St. Gallen.
Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker:
„Chile“, Teil 2

Thun

Sonntag, 29. August.
Gemeinsames Bräteln bei der
OG Biel Seeland mit den OGs Bern,
Solothurn, Olten

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Haworthia-Treffen 6. bis 8. August 2010	Bei Fam. Dedow, Graf-von-Galen-Str. 93 D-52525 Heinsberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG FGaS/IG Aloaceae
Kakteenbörse 13. bis 15. August 2010	Gärtnerei Höller, An der Umfahrungsstraße 37 A-8510 Stainz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV LG Steiermark
4. Sukkulentenverkauf und Beratung 15. August 2010, ab 10 Uhr	Hobbymarkt, Pferdemarkt D-26121 Oldenburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
Straubinger Kakteenbörse 28. August 2010	Parkplatz des Autohauses Griesbeck Chamer Str. 13, D-94315 Straubing	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Landshut
Fiesta Mexicana 28. und 29. August 2010	Blumengärten der Stadt Wien (Hirschstetten), Quadenstr. 15, A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
Kakteen- und Gartenpflanzen-Raritätenbörse 28. und 29. August 2010, 9 bis 18 Uhr	ega Cyriaksburg, Halle 3, Gothaer Str. 38 D-99094 Erfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erfurt und egapark Erfurt
Kakteenverkaufsschau 4. und 5. September 2010, Sa 9 bis 18 Uhr, So 9 bis 17 Uhr	Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle Zwickauer Str. 8a, D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Werdau
45. Europäische Länderkonferenz (ELK) 10. bis 12. September 2010	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge, Belgien	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Europäische Länderkonferenz (ELK)
Kakteenstag im Böhmischem Prater 12. September 2010, 8 bis 17 Uhr	Veranstaltungszentrum Tivoli, Laaer Wald, A-1100 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
Kakteenmarkt in Hietzing 14. und 15. September 2010, 8 bis 17 Uhr	Hietzing, Am Platz, A-1130 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
12. JHV der IG Ascleps und Gebietstreffen Süd der FGaS 18. September 2010, ab 14 Uhr	Hotel Lindenhof, Rosenbergstr. 13 D-92348 Berg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Ascleps/AG FGaS
11. Bayernbörse 19. September 2010, 9 bis 16 Uhr	Gartenbau Fürst D-92348 Berg-Stöckelsberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Neumarkt und OG Nürnberg
11. Traunseetage 24. bis 26. September 2010	Hotel Annerlhof, Mitterndorf 23 A-4801 Traunkirchen	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV OG Salzkammergut
JHV und Begleitveranstaltung der FGaS 8. bis 10. Oktober 2010	Gasthof „Zur Linde“, Wernastr. 7, D-36093 Künzell-Pilgerzell	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG FGaS

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Bitte senden Sie Ihre **Veranstaltungsdaten** schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk **„Veranstaltungskalender“** ausschließlich an die **Landesredaktion der DKG:**

Ralf Schmid
Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf ·
Tel. 091 95/92 55 20 · Fax 091 95/92 55 22
E-Mail: landesredaktion@dkg.eu

KLEINANZEIGEN

Große Sammlungsauflösung wegen Todesfalls. Viele verschiedene Gattungen. Überwiegend Rebutien, diverse *Hildewintera*, Mammillarien, Trichocereen, Lophophoren, Ariocarpen u. v. a.! Kein Versand, nur Selbstabholung bei Schweinfurt. Thekla Lutz, Im Grund 1, D-97532 Üchtelhausen, Tel. 09720/544.

Gebe DDR Literatur ab: „Haage: A–Z“; Mammillarien Informationsbrief 79, 80, 81, 82, 84; Kakt. + Sukk. DDR 82, auch einzelne Hefte; Literaturschau Kakteen 77, 80, 81, 82; Sonderheft Fr. Ritter Feldnr.-Liste. Erwin Keil, Postfach 1205, D-64349 Reinheim, Tel. 06162/5883, E-Mail: erwinkeil@t-online.de.

Suche *Yucca carnerosana*, *Y. linearifolia*, *Y. queretaroensis*, *Y. desmetiana* (rötl. Blatt), *Y. aloifolia mediopicta* u. a. panaschierte *Y.*, *Agave ferox mediopicta*, *A. titanota mediopicta*, *A. parrasana mediopicta*. Martin Richter, Am Kuhlen 18, D-59846 Sundern, Tel. 02935/79041, E-Mail: pepeundgina@t-online.de.

Suche Pflanzen/Ableger von *Notocactus rutilans* var. *storianus* (cv. Stor), *N. leninghausii* var. *apellii*, *N. uebelmannianus* var. *nilsonii* u. *N. arachnitis* fa. *darilhoensis*, *N. ampliocostatus* u. *N. grossei*. Andreas Hofacker, Neuweilerstr. 8/1, D-71032 Böblingen, Tel. 07031/273524, E-Mail: andreas@hofacker.info.

Verkaufe Pflanzen u. Kakteenliteratur, große Vielfalt: u. a. *Astrophytum*, *Espostoa*, *Eulychnia*, *Gymnocalyx*, *Haageocereus*, *Mammillaria*, *Oreocereus*, *Weberbauerocereus*, teilw. alte Exemplare. Liste von Werner Henk, Drachenburgstr. 68a, 53179 Bonn, Tel. 0228346836, E-Mail: wernerhenk@arcor.de

Verkaufe an Selbstabholer große Schaupflanze *Fero-cactus*, *Echinocactus* und einige Cereen. Auch Tausch möglich. Alfred Mehwald, Bgm.-Heinrich-Dreibus-Str. 30, D-55129 Mainz.

Gebe ab: *Cleistocactus* spec. 6-säulig, 4 große Säulen 120–135 cm, 2 kleinere Säulen unter 100 cm, blühfähig und *Cephalocereus senilis*, 115 cm, nur an Selbstabholer. Anton Weidner, Kapellenweg 18, D-92444 Rötz, Tel. 09976/718.

Verkaufe sehr preiswert hart gezogene niederkalifornische Ferokakteen und andere Kakteenarten aus eigener Anzucht. Liste bitte über E-Mail oder frankierten Rückumschlag anfordern. Hubert Müller, Bremer Str. 4, D-99510 Apolda, E-Mail: hubi.fam@arcor.de.

Verschenke zahlreiche Nachzuchten von *Coryphan-ta retusa* (Mitla, Oaxaca) für Kontakte mit anderen Kakteenfreunden. Sammle Notos. Markus Luther, Falkenberger Str. 2, D-37194 Bodenfelde, Tel. 05572/948282

Astrophytum-Hybriden 2010: diesjähriges Angebot unter www.astrophytum-C-hybriden.de. Nur wurzelechte Unikate mit Scheitel- u. Blütenabbildung. Persönliches Angebot während der ELK. W. Clausing, Von-Brentano-Straße 14, D-49377 Vechta, Tel. 04441/5612, E-Mail: werner.clausing@web.de.

Verkaufe Kakteensammlung, ca. 20 m², nur komplett (Selbstabholung), sowie ca. 4000 Vierkanttöpfe, 135 neue Achtkantschalen, Reppenhausen: „Die Mammillaren“ (Bd. 1+2), Krainz: „Die Kakteen“. Gerhard Hetzler, Hutbrunnenstr. 11, D-76865 Insheim, Tel. 06341/82822, E-Mail: gihetzler@aol.com.

Bitte senden Sie Ihre **Kleinanzeigen**

– unter Beachtung der Hinweise in Heft 12/2009 –
an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf ·
Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@dkg.eu

Anzeigen

www.kakteen-schweiger.de

**Gewächshäuser • Saatschalen • Töpfe
Etiketten • Pflanzen- und Winterschutz
Dünger • Kakteen und Sukkulenten**

99 628 Mannstedt / Thüringen ☎ 03 63 73 / 9 29 53

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS 11 / 2010: am 15. August 2010

(Manuskripte bis spätestens 31. August hier eintreffend.)



Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930

Kontaktadresse:
A-8720 Knittelfeld
Wiener Straße 28
Telefon
+43(0)676-542 74 86
<http://cactusaustria.at/>

Klubabende im August 2010

Wien

August, Sommerpause

NÖ/Burgenland

Interessentenabend Freitag, 6. August,
Mitglieder zeigen Fotos

NÖ/Burgenland

Vereinstreffen Freitag, 20. August,
Mitglieder zeigen Fotos

NÖ/St. Pölten

Klubabend August, Sommerpause

Oberösterreich

Klubabend, August, Sommerpause

Salzkammergut

Klubabend Freitag, 27. August,
Johann JAUERNIG:
„Ariocarpus am Standort in Blüte“

Salzburg

Klubabend August, Sommerpause

Tirol

Klubabend August, Sommerpause

Tiroler Unterland

Klubabend August, Sommerpause
mit Grillnachmittag

Steiermark

Klubabend Mittwoch, 11. August,
Ing. Josef SCHMUCK: „14 und 1
Nacht in Doha – Das CITES-Desaster
zwischen Kunst und Architektur“

Kärnten

Klubabend August, Sommerpause

Oberkärnten

Klubabend August, Sommerpause

Präsident: Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28,
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustria.at

Vizepräsident: Erich Obermair
Lieferinger Hauptstraße 22,
A 5020 Salzburg,
Telefon, Fax +43(0)662-431897

Schriftführerin: Barbara König
Naglergasse 24,
A 8010 Graz,
Telefon +43(0)699-10 96 79 20

Kassierin: Elfriede Körber
Obersdorfer Straße 25,
A 2120 Wolkersdorf,
Telefon +43(0)2245-2502,
E-Mail: elfriede.koerber@aon.at

Beisitzer: Leopold Spanny
St. Pöltner Straße 21,
A 3040 Neulengbach,
Telefon +43(0)2772-54090

Redakteurin des Mitteilungsblattes
der GÖK und Landesredaktion KuaS: Bärbel Papsch
Landstraße 5,
A 8724 Spielberg
Tel: +43 676-41 54 295
E-Mail: baerbel.papsch@cactusaustria.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:

Ernst Holota,
Hasnerstraße 94/2/19,
A 1160 Wien,
Telefon (+43(0)1-49 27 549
und
Johann Györög,
Wattgasse 96-98/9/15,
A 1170 Wien,
Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:

Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28,
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustria.at

Samenaktion: Ing. Helmut Papsch
Landstraße 5,
A 8724 Spielberg,
Telefon: +43 676-41 54 295
E-Mail: helmut.papsch@cactusaustria.at

11. Traunseetage – Internationales Kakteensymposium

24. bis 26. September 2010

Annerlhof Traunkirchen und Mehrzwecksaal der Volksschule

Programm

Freitag, 24. 9.:

15.00 Uhr: Eröffnung der 11. Traunseetage durch
Herrn Bürgermeister Achenbrenner

Anschließend: Franz Berger, Kakteenfreunde Salzkammergut:
„Streifzüge im Nordwesten von Argentinien“

20.00 Uhr: Anton Hofer, Schweiz:
„Bedrohungsfaktoren von Kakteenstandorten“

Samstag, 25. 9.:

Vormittag zur freien Verfügung –
Sammlungsbesichtigungen oder Kurzausflüge
in die Umgebung

15.00 Uhr: Michael Kießling, Deutschland: „Winterharte Kakteen“

20.00 Uhr: Ludwig Bercht, Niederlande:
„Paraguay und seine Kakteen 20 Jahre im Griff“

Sonntag, 26. 9.:

10.00 Uhr: Agnes und Andi Hofer, Österreich:
„Nationalparks und Kakteen in den USA“

Pflanzenverkauf durch: Andreas Wessner Kakteen
Kakteengärtnerei Bruckner
Kakteengärtnerei Michael Kießling

Außergewöhnliche Hybriden

x *Mangave* 'Bloodspot' und **x *Mangave* 'Macho Mocha'**

von Dirk Klein



Abb. 1:
x *Mangave*
'Bloodspot'
mit einer großen
Rosette und
zahlreichen
burgunderroten
Flecken.
Foto:
Plant Delights
Nursery

Seit einigen Monaten kultiviere ich in meiner Sammlung auch Hybriden von Agaven mit *Manfreda maculosa* und *Manfreda variegata*: x *Mangave* 'Bloodspot'

und x *Mangave* 'Macho Mocha'. Beide bestechen durch graugrüne, teilweise bläulich gefärbte Blätter mit den burgunderroten Flecken, die sie von *Manfreda* geerbt haben.

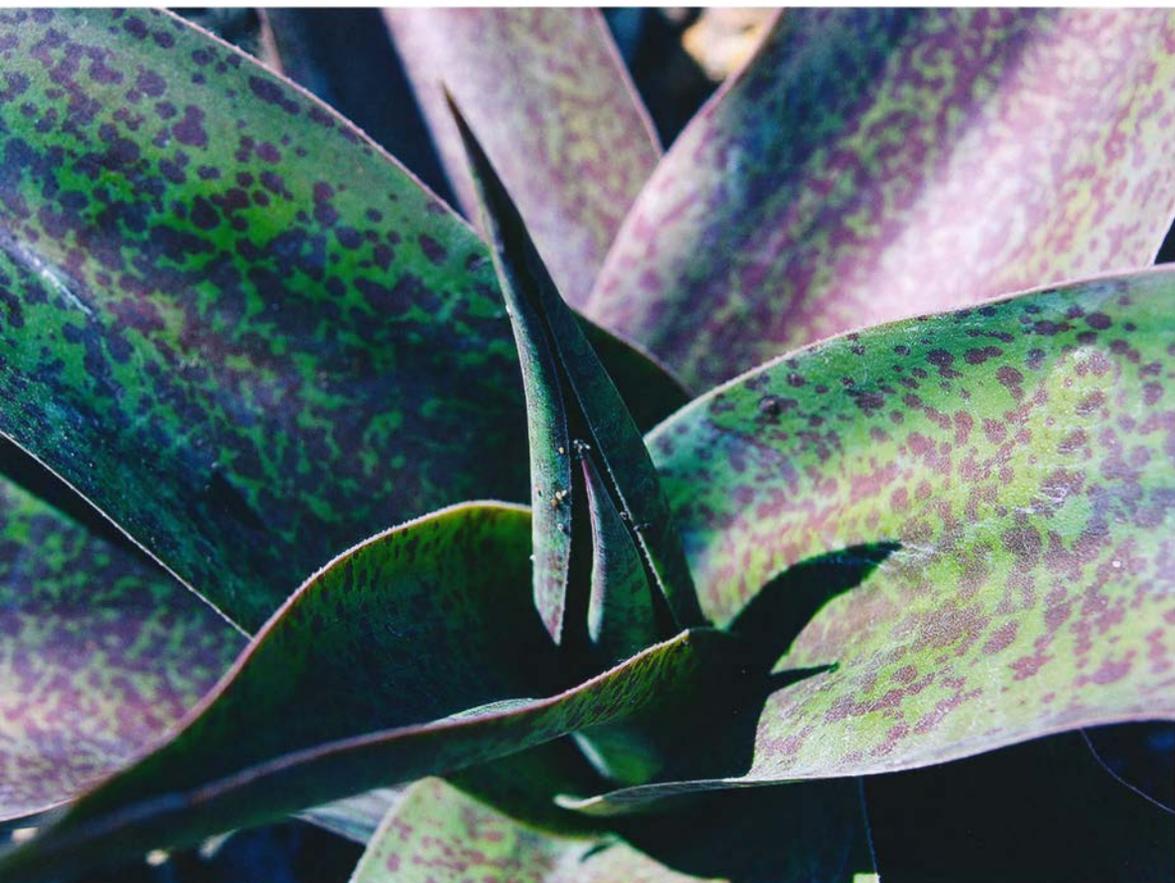


Abb. 2:
 x *Mangave*
 'Macho Mocha'
 mit graugrünen,
 breiten Blättern
 und sehr dicht
 beieinander
 liegenden
 Flecken.
 Foto:
 Plant Delights
 Nursery

Je nachdem, ob man *Manfreda* als eigenständige Gattung oder als Untergattung von *Agave* sieht (wie THIEDE in EGGLE 2001 vorschlägt) handelt es sich hier um eine intergenerische Hybride oder „nur“ eine Agavenhybride. Egal wofür man sich entscheidet: Es sind bemerkenswerte Pflanzen!

Die Fachleute der Plant Delights Nursery (USA) beispielsweise betrachten *Mangave* als Kreuzung zweier Pflanzengattungen (wie z.B. x *Ferobergia*); die korrekte Bezeichnung wäre dann x *Mangave*.

x *Mangave* bildet kompakte Rosetten aus, die ca. 30 cm hoch und 40 cm breit werden und aus 16 cm langen und 2 cm breiten Blättern bestehen. Sie sind graugrün bis leicht bläulich, mit fein gezähntem, rötlich braunem Rand und kurzem Endstachel. Die Blattzeichnung weist

dicht stehende, burgunderrote Flecken auf. Der Name 'Bloodspot' (Blutfleck) bezieht sich auf diese Musterung. Der Ursprung dieser Hybride ist etwas rätselhaft – jedenfalls ist sie eine Kreuzung von

**„... Egal, wofür man sich entscheidet:
 Es sind bemerkenswerte Pflanzen! “**

Agave macroacantha mit *Manfreda maculosa*, entstanden in einer japanischen Gärtnerei.

Die Pflanzen sollten an einem sonnigen bis leicht schattigen Platz kultiviert werden, in gut drainiertem, sandig-humosem Substrat bei regelmäßigen und durchdringenden Wassergaben. x *Mangave* 'Bloodspot' ist erst seit 2008 bekannt, weswegen zu Trockenheitsresistenz und Winterhärte noch kaum Erfahrungen vorliegen. Der El-



Abb. 3:
Ausgepflanztes,
sehr dunkles
Exemplar von
x *Mangave*
'Macho Mocha'
in einem mediter-
ranean Garten.
Foto:
Plant Delights
Nursery

ternteil *Manfreda* soll, mit gutem Schutz, einigermaßen winterfest sein. In mediterranen Gärten milder Klimate wird man sie wohl ganzjährig im Freiland halten können.

x *Mangave* 'Macho Mocha', die *Manfreda variegata* sehr ähnlich sieht, wächst zu ca. 1,20 m breiten Rosetten heran. Sie wird also wesentlich größer als 'Bloodspot'; dies allerdings wohl nur als frei ausgepflanztes Exemplar in südlichen Gärten. Sie hat dicke, fleischige, fein gezähnte Blätter von graugrüner Farbe, die auch dicht mit großen burgunderroten Flecken bedeckt sind. Diese werden zur Blattspit-

ze hin teilweise so zahlreich, dass der größte Teil des Blattes burgunderrot erscheint. Der dicke, rötliche Blütenstand erhebt sich aus der Rosettenmitte und ähnelt dem einer *Agave*.

x *Mangave* 'Macho Mocha'. sprosst meist erst, wenn sie blüht und bildet dann zahlreiche Ableger (eines meiner drei Exemplare sprosst aber bereits jetzt bei einer Größe von ca. 25 cm). Auch diese Hybride sollte man an einem sonnigen bis leicht schattigen Platz in durchlässigem, sandig-humosem Substrat kultivieren. Reichliche Wassergaben in regelmäßigen Abständen sind wichtig.



x *Mangave* 'Macho Mocha' wird seit 2004 kultiviert und ist höchstwahrscheinlich eine natürliche, intergenerische Hybride zwischen *Agave celsii* und *Manfreda variegata* – oder gar eine tetraploide Mutation der *Manfreda variegata*?

Tetraploide Pflanzen besitzen vier statt der sonst üblichen zwei Chromosomensätze. In der Regel sind sie kräftiger und viel widerstandsfähiger als etwa diploide Pflanzen. Dieses Erkenntnis spielt schon lange bei der (Nutz-)Pflanzenzucht eine Rolle. Tetraploidie kann durch Zufall entstehen, aber auch

angeregt werden. x *Mangave* 'Macho Mocha' wurde aus in Mexiko gesammeltem Samen herangezogen. Er stammte von einer *Manfreda variegata*, die zusammen mit *Agave celsii* vorkam.

Zum Abschluss noch kurze Beschreibungen der Elternpflanzen: *Manfreda maculosa* ist eine klein bleibende, agavenartige Wüstenpflanze. Sie stammt ursprünglich aus Südtexas und dem nordöstlichen Mexiko. Die Blätter sind fleischig, grün und rotbraun gesprenkelt. Sie blüht von April bis September mit einem 60 cm hohen Blütenstand mit pinkfarbenen Blüten. *Manfreda maculosa* kann geschützt im Xerophytenbeet kultiviert werden. Sie zieht bei Frost (bis -12 °C) aber die Blätter ein.

Manfreda variegata wächst agavenähnlich, mit fleischigen, rotbraun gefleckten Blättern. Auch sie zieht im Winter bei Frost die Blätter ein.

Agave macroacantha kommt in Mexiko vor (in den Bundesstaaten Oaxaca und Puebla) und bildet graugrüne Rosetten von ca. 60 cm Durchmesser aus. Sie blüht gelb ab einem Alter von etwa 15 Jahren.

Abb. 4:
Die interessanten,
rotbraunen Blüten
von x *Mangave*
'Macho Mocha'.
Foto: Pam Penick



Abb. 5:
Manfreda
maculosa,
die ihre roten
Flecken an
x *Mangave*
'Bloodspot'
vererbt hat.
Foto: Stan Shebs

Agave celsii stammt ebenfalls aus Mexiko (San Luis Potosí, Nuevo León, Tamaulipas). Ihre Rosetten erreichen einen Durchmesser von 80 cm.

Mein ausdrücklicher Dank gilt der Plant Delights Nursery, Raleigh, USA, für die Beschreibungen der *x* Mangaven. Außerdem danke ich allen Fotografen für die zur Verfügung gestellten Bilder.

Literatur:

EGGLI, U. (Hrsg.): Sukkulenlexikon 1: Einkeimblättrige Pflanzen (Monocotyledonen). – Ulmer, Stuttgart.

Dirk Klein
Nordgasse 11
D – 67150 Niederkirchen



Abb. 6:
Agave macroacantha,
Elternteil von
x Mangave
'Bloodspot'.
Foto: Stan Shebs

Abb. 7:
Agave celsii,
Elternteil von
x Mangave
'Macho Mocha'.
Foto: Berkeley
Botanical Garden



Die Arbeit von Biene und Hummel

40 Jahre *Ariocarpus*-Hybriden

von Karl-Heinz Knebel

Ein *Ariocarpus*,
aber welcher?
Die Hybride
zeigt pinkfarbene
Blüten.
Alle Fotos:
Karl-Heinz
Knebel



Eine Hybride von
A. fissuratus und
A. retusus.



Mit diesem Bericht, und vor allem mit diesen Bildern möchte ich einen kleinen Teil meiner Sammlung von *Ariocarpus*-Hybriden vorstellen. Angefangen hat die Leidenschaft dafür schon vor über 40 Jahren.

Meine anfänglichen Bemühungen, eine artgerechte Bestäubung zu gewährleisten, hatten Dank der Zusammenarbeit von Hummeln und Bienen nicht immer Erfolg. Allerdings dauerte es oft viele Jahre, bis Blüte und Warzenbildung zeigten, dass da keine artreinen Nachkommen entstanden waren.

Alle diese „Bastarde“ habe ich behalten. Und da sie fast immer früher und vor allem reichlicher blühten als die „reinen“ Arten, habe ich sie je nach Aussehen pas-



Die Hybride zeigt kleine Ähnlichkeiten mit *A. bravoanus*. Die Blüte ist pinkfarben.



Eine Hybride von *A. retusus* mit einem Einschlag von *A. fissuratus*.

send, wie ich meine, wieder miteinander befruchtet.

Spannend wurde es, als ich die Samen dieser Kreuzungen aussäte und nach etlichen Jahren dann endlich die Ergebnisse sehen konnte. Die hier gezeigten Pflanzen zeigen nur eine kleine Auswahl der Hybriden, die auf diese Weise bei mir entstanden sind.

Da ich inzwischen blühende Jungpflanzen von *Ariocarpus bravoanus*, aus Samen gezogen, besitze, ist mir bei vielen meiner Hybriden die große Ähnlichkeit zu *A. bravoanus* aufgefallen. Es wäre schön zu erfahren, ob andere Kakteenliebhaber ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

Um die Blüten meiner Ariocarpen zu bestäuben, nehme ich einen Zahnstocher



Rosafarbene Blüten zeigt diese Hybride aus *A. retusus* und *A. fissuratus*.



Völlig andere, fast glatte Warzen: eine Hybride aus *A. retusus* mit *A. fissuratus*.



Eine Hybride aus einem rot blühenden *A. trigonus* mit *A. fissuratus*.



Ebenfalls *A. trigonus* x *A. fissuratus*: Das Hybridergebnis zeigt eine andere Warzenbildung.



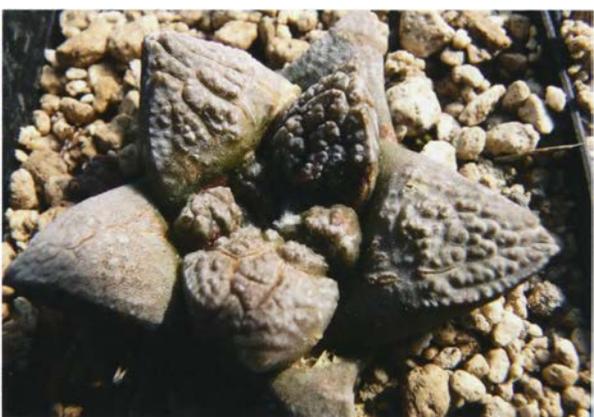
Stark gefurchte Warzen: Eine Hybride von *A. retusus* und *A. fissuratus*.



Große Ähnlichkeiten mit einem *Ariocarpus bravoanus* zeigt diese Hybride.



Stark gefurchte Warzen: eine Hybride von *A. fissuratus* und *A. retusus*.



Ebenfalls eine Multihybride von *A. fissuratus* und *A. retusus*.



Nochmals eine Hybride von *Ariocarpus fissuratus* und *Ariocarpus retusus*.

aus Holz und drehe etwas Watte auf eine der Spitzen. Je nach Größe der Blüten der jeweiligen Pflanzen, drehe ich auch mehr oder weniger Watte auf.

Übrigens: Alle Angaben zu den Pflanzen in diesem Artikel sind ausschließlich nach optischen Beobachtungen erfolgt und nicht wissenschaftlich belegt.



Ähnlichkeiten mit *A. bravoanus* zeigt diese Hybride. Die Pflanze blüht pinkfarben.

Mit den letzten Aufnahmen möchte ich noch einen artreinen *A. kotschoubeyanus* vorstellen, der meines Wissens noch nie in der KuaS gezeigt wurden. Sein heimatischer Wuchsort ist bei Las Tablas. Dort erreichen die großen Pflanzen bis zu zehn Zentimeter Durchmesser. Die Pflanzenkörper sind dort naturgemäß dunkler als



Wunderschön pinkfarben blüht diese Hybride aus *A. retusus* mit *A. fissuratus*.



Der Kreuzungspartner dieser *A. retusus*-Hybride ist unbekannt.



Große Vielfalt: eine Hybride aus *A. retusus* mit *A. fissuratus*. Sie zeigt große rosafarbene Blüten.

in Kultur. Die Blüten sind reinweiß. Die große, hier gezeigte (siehe Foto unten) Pflanze habe ich 1978 aus Wildsamen gezogen. Sie hat inzwischen einen Durchmesser von zehn Zentimetern erreicht. Anders als der bekannte *A. kotschoubey-*

anus var. *albiflorus*, der normalerweise 250 Kilometer weiter südlich in der Sierra de Pailla vorkommt, viel kleiner bleibt und in der Trockenzeit kaum wahrzunehmen ist, ist diese Pflanze schon aufgrund ihrer Größe kaum zu übersehen.



Ariocarpus kotschoubeyanus, 1978 entstanden aus Samen vom Wuchsort in Las Tablas. Die weißen Blüten erreichen zehn Zentimeter Durchmesser.



Nachzucht aus Samen von *Ariocarpus kotschoubeyanus* aus Las Tablas. Die Warzenform ist deutlich anders als die Originalpflanze.

Eine weitere Pflanze aus dieser Nachzucht mit stark strukturierter Warzenoberfläche. Die Pflanze blüht weiß.

Außer den Ariocarpen ziehe ich auf 90 Quadratmetern Gewächshausfläche viele andere und schöne Arten nach. Man kann übrigens meine Sammlung auch besuchen – auch sonntags, aber bitte erst nach telefonischer Absprache unter der Rufnummer 02603/13940.



Karl-Heinz Knebel
Am Weißen Stein 11
D – 56130 Bad Ems

Der *Ariocarpus kotschoubeyanus* aus Las Tablas.



Riesige Blüten:
Ariocarpus kotschoubeyanus
aus Las Tablas.



Epiphyllum-Hybride 'King Midas'

Wer diesen Pflanzen im Winter mindestens 12–15 °C bieten kann, wird im Frühjahr mit außergewöhnlichen Blüten belohnt. Pflege in humosem aber durchlässigem Substrat bei regelmäßigen Dünger- und Wassergaben. Auch im Winter nicht ganz austrocknen lassen. Von Mai bis September stehen die Pflanzen zwar gerne halbschattig im Freien, sind aber bei nasskalter Witterung für ein trockenes Plätzchen dankbar. Einfache Vermehrung aus Stecklingen.

Schwantesia loeschiana

Bei der Benennung dieser Aizoacee gibt es einige Unklarheiten. Im Gegensatz zu Tischler bezeichnet sie Rowley als *Schwantesia herrei* f. *major*. Sie kommt im Grenzgebiet von Namibia und Südafrika vor. Die Pflanzen verlangen einen vollsonnigen Standort. Vom Herbst bis zum Frühjahr wird regelmäßig gegossen, im Winter besonders an wärmeren Tagen. Im Sommer dagegen sollte man den Pflanzen nur gerade soviel Wasser geben, dass sie nicht schrumpfen und sie dabei etwas schattiger halten. Vermehrung durch Aussaat.

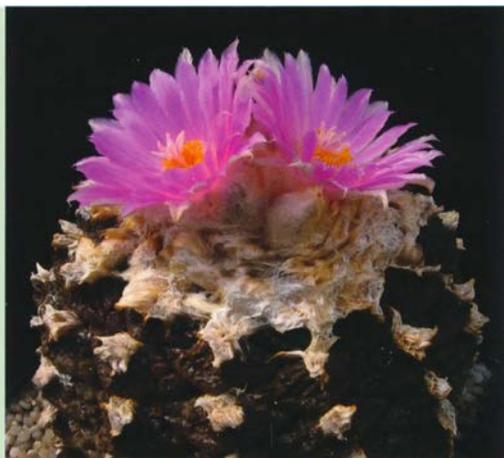


Maihueniopsis conoidea

Backeberg beschrieb die Art 1958 als *Tephrocactus conoideus*. Ritter kombinierte sie 1980 in die Gattung *Maihueniopsis* um. Gemäß ihrer Herkunft (Chile) in Höhen um 3000 m werden kurzzeitig auch tiefe Temperaturen vertragen, für eine dauerhafte Winterhärte sind sie allerdings nicht bekannt. Die Pflanzen bilden Polster aus und haben eine kräftige, harte Wurzelrübe. Ältere Exemplare blühen reichlich, wenn sie trocken überwintert werden und bereits im zeitigen Frühjahr Wasser erhalten.

Ariocarpus lloydii

Die Erstbeschreibung von Rose als eigenständige Art erfolgte bereits 1911. Bei Hunt ist die Pflanze heute bei *Ariocarpus fissuratus* eingegliedert. Das Verbreitungsgebiet liegt in Zacatécas (Mexiko). Pflege in überwiegend mineralischen Substraten. Bei älteren Pflanzen fördert eine Gießpause im Hochsommer die Blütenbildung im Herbst. Im Winter halten wir die Pflanzen vollkommen trocken bei Temperaturen unter 10 °C. Vermehrung durch Aussaat und Sämlingspfropfung. Foto: Eberhard Kahler



Stapelia flavopurpurea

Eine Apocynaceae mit einem weitläufigen Verbreitungsgebiet (Namibia bis Südafrika), wo sie vor praller Sonne geschützt unter Sträuchern auf kalkhaltigen Böden wächst. Die Blüten erscheinen an den Enden der Triebe, meist in kleinen Büscheln. Ihre Färbung ist äußerst variabel und sie überraschen mit einem für die Gattung ungewöhnlichen, angenehmen Duft. Kultur in rein mineralischen Substraten. Im Sommer halbschattig, nicht zu feucht. Im Winter trocken bei etwa 10 °C; an sonnigen Tagen etwas Wasser geben.

Sulcorebutia cylindrica

Die Art kommt in Bolivien (Cochabamba) in Höhen um 3000 m vor. Die Erstbeschreibung erfolgte 1974 durch Donald und Lau, zeitweise wurde sie auch als *Weingartia* oder *Rebutia cylindrica* bezeichnet. Die etwa 4 cm großen Blüten sind gelb, seltener magentafarben oder weiß. Die Pflanzen wachsen sprossend mit strangartig verdickten Wurzeln. Im Hochsommer brauchen sie eine kurze Ruhephase, im Winter reichen Temperaturen um 0 °C aus. Ansonsten sind sie pflegeleicht und für Frühbeetkultur bestens geeignet.



IM NÄCHSTEN HEFT . . .

Sie ist der Traum eines jeden Sukkulenten-Liebhabers, wäre sie nur nicht so schwer zu erreichen: die Insel Sokotra im Indischen Ozean. Das politisch zum Jemen gehörende Eiland beherbergt eine unglaubliche Anzahl von endemischen Pflanzen. In einem großen Reisebericht stellen wir die markantesten Gewächse der „Insel des Phönix“ vor.



Außerdem im nächsten Heft: Wir kümmern uns um Agaven, reisen zu den Kakteen auf die Baja California und haben etliche Pflegetipps.

UND ZUM SCHLUSS . . .

Dass wir Kaktusliebhaber und Dornenfetischisten allesamt Masochisten sind, brauche ich an dieser Stelle ja nicht weiter zu erwähnen. Der Blutzoll, den wir im Laufe unserer Sammlerleidenschaft entrichtet haben, ist gigantisch. Erst vor kurzem hat sich ein arg dorniger *Cleistocactus*, den ich auf dem Kompost entsorgen wollte, bei mir ob der Freveltat bitter gerächt. Unbemerkt hatten sich seine Wurzeln im Topf verhakt. Und als ich das Gewächs herauschütteln wollte, ramnten sich seine Dornen mit Wucht in den Handballen. Wochenlang hat er mich noch an seine Ermordung erinnert.

Auch mein Enkelsohn Jonathan, gute zwei Jahre alt, hat seine ersten Erfahrungen mit wehrhaften Dornen schon hinter sich. Beim Spielen war er barfuß in einen *Echinocereus* gestolpert. Die Tränen flossen reichlich und später meinte er: „Kaktus tut weh!“ Wie recht er doch hat, der Arme. Kurz danach im Gewächshaus allerdings sagte er schon wieder: „Kaktus blüht schön“. Das ist das ganze Geheimnis von uns Kaktusliebhabern. Wie das Leben ist die Kakteenleidenschaft bittersüß. Anders haben wir es ja auch nie gewollt.

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind. Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht in allen Medien. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen. Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenberg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 28 15 50, Fax 0 72 31 / 28 15 52

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. 0 91 27 / 57 85 35, Fax 0 91 27 / 57 85 36
E-Mail: redaktion@dkg.eu
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzling, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 0 42 30 / 15 71
E-Mail: redaktion.wissenschaft@dkg.eu

Redaktion Hobby und Kultur

Silvia Grätz, Müllerweg 14
D-84100 Niederaichbach
Tel. 0 87 02 / 86 37 oder 0 87 02 / 94 62 57
Fax 0 87 02 / 42 47 465
E-Mail: redaktion.hobby@dkg.eu

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 0 91 95 / 92 55 20, Fax 0 91 95 / 92 55 22
E-Mail: landesredaktion@dkg.eu

Schweiz:

Christine Hoogeveen
Kohlfirststrasse 14, CH-8252 Schlatt
Tel. 052 / 6 57 15 89
E-Mail: landesredaktion@kakteen.org

Österreich:

Bärbel Papsch
Landstraße 5, A-8724 Spielberg
Tel: +43 6 76 - 4 15 42 95
E-Mail: baerbel.papsch@cactusaustria.at

Satz und Druck:

Mintzel-Druck,
Oberer Torplatz 1, D-95028 Hof
Tel. 0 92 81 / 72 87-0, Fax 0 92 81 / 72 87 72
E-Mail: daten@mintzel-druck.de

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78
E-Mail: ursula.thumser@gmx.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 / 1. 1. 2005

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Ablassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Gewächshäuser
Wintergärten
Schwimmhallen
Whirlpoolhäuser
Glaspavillons
Orangerien



www.palmen-gmbh.de



Grüner Weg 37
52070 Aachen

Tel. (0241) 55 93 810


PRINCESS
Gewächshäuser

Ihr Partner seit über 38 Jahren

- Isolier - Gewächshäuser
- Satteldach- und Anlehnhäuser
- Sonderlösungen – auf IHRE Ansprüche angepasst
- Frühbeete, Hochbeete, Pflanzenschutzdächer

T.M.K – Technologie in Metall und Kunststoff GmbH,
Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,
Tel: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30
www.glashausbau.com e-mail:office@glashausbau.com



ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS 11 / 2010:
am 15. August 2010

(Manuskripte bis spätestens
31. August hier eintreffend.)

Genau **hier**
könnte jetzt
Ihre Anzeige
stehen !



Wenden Sie sich bitte an:

Ursula Thumser
Keplerstraße 12 · 95100 Selb
Telefon 092 87 / 96 57 77

Fax 092 87 / 96 57 78
E-Mail: ursula.thumser@gmx.de

Wir übernehmen Ihre Sammlung!

Christoph Janz E-Mail: kakteenversand@o2online.de
Hosenbein 62 www.kaktus-stachel.de
99 439 Vippachedelhausen Tel.: 03 64 52 / 1 87 46

WINTER-KAKTUS

Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen **Versand**
Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cyllindropuntia
Klaus Krätschmer, Raumbgarten 3, 55571 Odernheim.
winter-kaktus.de info@winter-kaktus.de 06755/1486



Postf. 1107, 71385 Kernen, Deutschland
Telefon 07151/41891, Fax 07151/46728
email: uhlig-kakteen@t-online.de

Preise in € von bis

Armatocereus rauhii v. balsasensis, Nordperu; nicht unter +12°C, 2-5 cm,	3,00 - 6,50
Astrophytum coahuilense, 3-6 cm	4,50 - 9,50
Astrophytum myriostigma cv. 'tricotata' dreirippig!; 2,5-4 cm	17,00 - 24,00
Aztekium hintonii, wurzleucht, 2 cm	23,00
Cereus jamacaru monstrosus, 10-25 cm; h: 20-90 cm	19,00 - 79,00
Chamaecereus silvestrii cristata, 3-14 cm	4,00 - 14,50
Coryphantha macromeris v. runyonii, 2-3 cm	3,50 - 4,50
Cryptocereus imitans, pro. Rocha 1972; h: 10 cm	8,50
Echinocereus fendleri v. kuenzleri, Otero Co., NM; 2-4 cm	3,50 - 6,50
Epithelantha micromeris; 1,5-4,5 cm	5,50 - 12,00
Eriosyce lapampaensis, WK 928, Chile 1600 m; 1-2 cm	4,00
Hatiora rosea, (syn. Rhipsalidopsis rosea), h: 3-6 cm	3,60 - 5,50
Heliocereus speciosus, h: 8-10 cm	8,50
Heliocereus speciosus var. rote Blüte, h: 15 cm	8,50
Lobivia rahnacantha v. torrecillasensis, 2-6 cm	3,00 - 5,50
Mammillaria haudeana, Yecora, Son; 2-4 cm	6,50 - 9,50
Mammillaria herrerae, 1,5 cm	8,00
Mammillaria lasiantha, Chih.; 3 cm	6,50

Uhlig Kakteen - Leidenschaft für Kakteen - seit 1959

Besuchen Sie uns: - auf Messen und Börsen: www.uhlrig-kakteen.de/termine/termine.php
August:

14.08. - 15.08. Rechbergshausen; Gartenmarkt 'Sommer - Blüten - Träume'
28.08. - 29.08. Raritätenbörse mit Kakteenverkauf, Raritätenbörse mit Kakteenverkauf, ega in Erfurt;

September:

03.09. - 05.09. Murabilia, Lucca; Murabilia, Mura in Fiore, Lucca, Italien

03.09. - 05.09. Schloss Halbturn; Gartenlust

10.09. - 12.09. ELK; Europäische Länderkonferenz (ELK), Blankenberge, Duinse Polders, Ruzettebaan 195, Belgien

Oktober:

17.09. - 19.09. Gartenlust; Schloss Hagenau

24.09. - 26.09. Festa del Cactus; Bologna, San Lazzaro, Via Giuseppe Dozza 24, Italien.

16.10. - 17.10. Nantes; Reunion annuelle du Grand Ouest; Parc du Grand Blottereau; 16 bd Auguste Penau; 44000 NANTES

17.10. Kirbesonntag; verkaufsoffen 11-17 Uhr *Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.*

22.10. - 24.10. DiGa Sindelfingen

HERBSTZAUBER - GARTENMESSE - MESSEHALLE SINDELFINGEN

Freitag - Sonntag, 22. - 24. Oktober 2010; Fr. von 12-18 Uhr/Sa. von 10-18 Uhr/So. von 11-18 Uhr

- in unserem **Web-Shop**: www.uhlrig-kakteen.de

International zertifizierter Gartenbaubetrieb - CITES Nursery Registration No. P-DE 1001

VOSS
Gewächshaus
Ideen



VOSS 
Gute Ideen rund um Ihr Haus

Rechteck-, Anlehn- oder Rund-
gewächshäuser. Wir realisieren
auch Ihre eigenen Ideen!

55268 Nieder-Olm (bei Mainz)

Reichelsheimer Straße 4

Telefon 06136-91520

www.voss-ideen.de

Annahme von gewerblichen Anzeigen

Frau
Ursula Thumser

Keplerstraße 12 · 95100 Selb
Telefon 0 92 87 / 96 57 77 · Fax 0 92 87 / 96 57 78
E-Mail: ursula.thumser@gmx.de



Topfzange

Kakteenzange



Kakteenzange 200/4

Kakteenzange 200/4,5



- * **Topfzange**, 250 mm lang gal. verzinkt, aus unserer eigenen Fertigung € 7,80
- * **Kakteenzange**, 200 mm lang, Edelstahl, rostfrei, Greifflächen gekröpft € 6,50
- * **Kakteenzange**, 200 mm lang 4 mm Rundstahl, verchromt € 2,95
- * **Kakteenzange**, 200 mm lang 4,5 mm Rundstahl, verchromt € 3,50
- * **Kakteenzange**, 300 mm lang 4,5 mm Edelstahl, rostfrei (o. Abb.) € 4,20
- * **Pinzetten** Edelstahl, 200 mm € 12,- 250 mm € 13,- 300 mm € 14,- € 9,85
- * **Maxima-Minima-Thermometer**, digital -50 bis +70°C, Istwertanzeige, Höchst- u. Tiefstwerterspeicherung
- * **Hammerkopfschrauben** M 6 x 18 mit Mutter, aus Edelstahl 20 St. € 7,99
- * **Hammerkopfschrauben** M 6x18 m. Mutter u. Ring, aus Edelstahl 5 St. € 6,99
- * **V-Haken** aus Edelstahl, für Zubehör nur in Gewächshausstreben einklipsen 10 St. € 9,99
- * **Tiefe Kunststofftöpfe** 5x5x8,5 cm 1 St. € 0,27 1 Kart. mit 264 St. € 65,50
- * **Tiefe Kunststofftöpfe** 7x7x11 cm 1 St. € 0,35 1 Kart. mit 144 St. € 44,50
- * **Tiefe Kunststofftöpfe** 9x9x13 cm 1 St. € 0,55 1 Kart. mit 50 St. € 25,00

Wegen Bauarbeiten müssen wir einige Lagerstellen auflösen
und uns von verschiedenen Artikeln u. Kakteengattungen trennen.

Info dazu auf unserer Internetseite in der Kategorie: „Schnäppchen“

Ihr Partner für Zubehör:

Georg Schwarz

www.kakteen-schwarz.de

Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang
Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84 Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 19% MwSt. zuzügl. Versandkosten.
Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18⁰⁰ Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18⁰⁰ Uhr und Sa. 9 - 13⁰⁰ Uhr